COSMOS

№ 33

Journal der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff | Juli 2023

UGOS

Super ME – Super WE: Mit ihren 1500 Mitarbeitenden hat die UGOS super Teams. Das hat auch die letzte Mitarbeiterbefragung ergeben. Jetzt suchen wir erstmals das SUPER Team des Jahres.

Seite 4

Marko Schwartz und Christoph Essmann, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken

LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,

für die Gräflichen Kliniken ist 2023 wieder ein ereignisreiches Jahr. In Bad Driburg wurde erst im letzten Jahr mit dem Ende der Planinsolvenz in Eigenverwaltung der Caspar Heinrich Klinik und dem Kauf durch die Marcus Klinik der Moment genutzt, um marken- und betriebstechnisch „aus drei macht eins“

Fortsetzung auf Seite 2

KLINIKEN

Neueröffnung: Das Gräfliche Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) für ambulante Psychotherapie.

Seite 12

PARK

Zum Tag der Gärten und Parks fand das gut besuchte Parkfest für Klein und Groß im Gräflichen Park statt.

Seite 36

QUELLEN

Mit seinem Sortiment unterstützen die Bad Driburger Naturparkquellen zahlreiche Vereine aus der Region.

Seite 39

INHALT

EDITORIAL S. 1

UGOS
Mitarbeiterbefragung S. 3
WIRsindUGOS: TeamWErte S. 4
Teamvorstellung: Veranstaltungsmanagement S. 6
Einladung UGOS Familientag S. 8
E-Bike-Leasing S. 9
UGOS Mitarbeiter-App S. 10
UGOS auf der Gewinnspur S. 11

GRÄFLICHE KLINIKEN
Stärkung Gesundheitsstandort S. 12
Neues rund um die Pflege S. 15
Waldbaden: Die Kraft der Bäume S. 18
Veranstaltungen S. 20
Gräflicher Genuss: Konditor Paul Kampa S. 22
Rheuma-Liga zu Besuch S. 23
Messebesuche der Gräflichen Kliniken S. 23
Seelsorge S. 24
Veranstaltungen für Patienten S. 25
30 Jahre Park Klinik Martin Stanek S. 25
Interview Werner Müller: Depressionen S. 26
Fitnessparcours in der Park Klinik S. 27
Long Covid Centrum in der Moritz Klinik S. 29
Jenaer Firmenlauf S. 30
Berufsfelderkundung in der Moritz Klinik S. 31
Abschied von Dr. Lutz Brückner S. 32

GRÄFLICHER PARK
Calisthenics-Parcours S. 33
Malerin Nicole Drude zu Besuch im Park S. 33
Ladies Lunch S. 34
Parkfest S. 36
Auszeichnung Top Hotelier S. 37
Reisebüromesse S. 38

GRÄFLICHE QUELLEN
Kooperationsverlängerungen S. 39
Paderborner Osterlauf S. 40

PERSONALIEN S. 41
TERMINE S. 43
AKTUELLES S. 46

Bildnachweis Titelseite
Titelfoto: Ina Happe
Editorial: Jan Braun
Park: Nina Reichstein
Kliniken: Dominique Zapfe-Nolte
Brunnen: Grafik Bad Driburger Naturpark Quellen

Fortsetzung von Titelseite

umzusetzen und so den Geschäftsbereich Gräfliche Kliniken nicht nur innerhalb der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (UGOS) zukunftsorientiert aufzustellen.

Das Ergebnis ist eine Zentralisierung mit nur noch einer Betriebsgesellschaft sowie einer Dienstleistungsgesellschaft für den Service und die Unterhaltsreinigung für die Standorte Caspar Heinrich Klinik, Marcus Klinik und Park Klinik. Alle drei Kliniken firmieren seit September 2022 unter: Gräfliche Kliniken GmbH & Co. KG. Eine Anpassung ist auch für die Moritz Klinik erfolgt. Sie firmiert seit August 2022 unter: Gräfliche Kliniken Moritz Klinik GmbH & Co. KG.

In sämtlichen Bereichen sind wir seitdem erfolgreich mit der Harmonisierung der klinikübergreifenden Zusammenarbeit gestartet und haben entsprechende Strukturen geschaffen. Beispielhaft ist die Einrichtung eines Pflegedirektoriums, in dem alle drei Pflegedienstleitungen der Bad Driburger Standorte vertreten sind. Gleichzeitig werden die Prozesse kontinuierlich angepasst, wobei uns das Qualitätsmanagement eine große Stütze im Alltag ist.

ENTWICKLUNG VON MEDIZINISCHEN KOMPETENZZENTREN

Alle Maßnahmen sind auf ein Ziel ausgerichtet: Die Gräflichen Kliniken zu Leuchttürmen der Region zu entwickeln – und als Marke für eine erfolgreiche Reha gemäß unserem Leitspruch: Die Quelle der Rehakompetenz. So soll die Caspar Heinrich Klinik als Kompetenzzentrum für Innere Medizin (Kardiologie und Gastroenterologie) sowie Orthopädie/Unfallchirurgie weiter ausgebaut, die Marcus Klinik als Kompetenzzentrum für Neurologie, die Park Klinik als Kompetenzzentrum für Psychosomatik und die Moritz Klinik sowohl als Fachkrankenhaus für neurologische Frührehabilitation Phase B als auch als Kompetenzzentrum für Brandverletzte weiter gestärkt werden.

Dabei müssen wir nicht nur interne, sondern auch externe Herausforderungen meistern. Hierzu gehören maßgeblich die Politik und der Strukturwandel am Gesundheitsmarkt. Es ist nicht nur die Pandemie, die der Kliniklandschaft in Deutschland sehr zugesetzt hat. Spätestens seit Ende 2022 stehen die Themen Energie, inflationsbedingte Kostensteigerungen, Lieferengpässe bei Medikamenten sowie ein neues Beschaffungsverfahren der Deutschen Rentenversicherung ab dem 01. Juli 2023 auf der Agenda. Letzteres bleibt nicht ohne Folgen für Reha-Kliniken, insbesondere für private Träger wie uns. Erfreulich ist, dass damit das „Wunsch- und Wahlrecht“ für Patienten weiter in den Fokus gesetzt wird. Um am Markt unsere Sichtbarkeit zu erhöhen und auch die medizinische Behandlungsqualität und den damit verbundenen Therapie-Erfolg sowie das Erreichen der individuellen Reha-Ziele transparent darzustellen, werden wir zusätzliche Mittel bereitstellen.

Die Krankenhäuser haben derweil einen bundesweiten Aktionstag am 20. Juni unter dem Titel „Alarmstufe Rot – Krankenhäuser in Not“ ausgerufen und fordern Verlässlichkeit bei der Finanzierung der Kliniken. Untersuchungen haben gezeigt, dass fast jedes zweite Krankenhaus von Insolvenz bedroht ist und fast keine Klinik mehr eine schwarze Null schreibt. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft fordert die politisch Verantwortlichen im Bund und in den Ländern deshalb auf, parallel zu strukturellen Reformschritten die Finanzierung der Krankenhäuser nachhaltig zu sichern.

Als Reha-Kliniken sind wir in einer ganz ähnlichen Lage. Daher unterstützen wir die Forderungen. Es geht um die Versorgungssicherheit für Patienten in Deutschland. Und es geht beim Thema Rehabilitation um den Erhalt der Arbeitskraft des Patienten im Hinblick auf die Alterspyramide. Die Deutsche Rentenversicherung wirbt dafür mit dem Leitspruch „Reha statt Rente“. Doch auch die Reha muss nachhaltig gesichert werden.

Gleichzeitig kämpfen wir mit einem noch nie dagewesenen Fachkräftemangel. Besonders in der Pflege sind wir auf Hilfe angewiesen. Die Moritz Klinik und die Caspar Heinrich Klinik haben erste Erfahrungen mit Fachkräften aus Lateinamerika, den Philippinen, Albanien und Tunesien gemacht. Wir wissen, dass wir uns weiter an das Thema herantasten und Strukturen geschaffen werden müssen. Hier stehen uns noch viele „Learnings“ bevor.

Das gilt gleichermaßen für die Begeisterung des Nachwuchses für einen Gesundheitsberuf. Ob beim Tag der Berufe in der Moritz Klinik oder dem Zukunftstag in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg – überall spüren wir eine fehlende Begeisterung von vor allem jungen Menschen. Viele Kollegen leisten harte Überzeugungsarbeit und dennoch spüren wir eine immer geringere Resonanz. Das muss sich ändern, bevor dies die Versorgungssicherheit für Patienten zusätzlich gefährdet. Ohne einen politischen Willen und handfeste Maßnahmen wird eine Besserung jedoch kaum realisierbar sein.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt: Viele Fachkräfte, die von uns aus der Reha in den Akutbereich abgewandert sind, kommen nun zu uns zurück. Das liegt jetzt nach Corona nicht nur am geringeren Arbeitsdruck, sondern auch – und vor allem an den Kollegen. Sprich: an Ihnen und Ihrem Teamgeist.

GRÄFLICHE KLINIKEN – STARKER VERBUND

Als Familienunternehmen konnte die UGOS im letzten Jahr 240 Jahre feiern. In diesem Jahr stehen uns gleich zwei weitere historische Geburtstage ins Haus: Die Moritz Klinik kann ihr 30-jähriges

Jubiläum feiern, die Marcus Klinik begeht ihre 40 Jahre. Das wollen wir gebührend mit Ihnen feiern! Schließlich kann von Stillstand in diesem Jahr keine Rede sein: Die Moritz Klinik hat mit einem neuen Long-Covid Therapie Centrum einen neuen Anlaufpunkt für Betroffene in der Region Thüringen geschaffen (siehe auch Seite 29). Die Park Klinik hat ihr Angebot zusätzlich um einen neuen Bereich für Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) erweitert. Die Marcus Klinik kann pünktlich zum 40-jährigen Jubiläum die Eröffnung einer neuen neurologischen Doppelstation mit 14x1-Bett Zimmern und 12x2-Bett Zimmern sowie neuen Therapieräumen, Multifunktionsräumen und einem Speiseraum für nicht mobile Patienten feiern. Die Caspar Heinrich Klinik wird ab Herbst dieses Jahres mit einem neuen Adipositas-Angebot starten.

Nicht zuletzt haben die Gräflichen Kliniken im Juni 2023 ihr erstes Gräfliches Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) eröffnet (siehe auch Seite 14). In den Räumlichkeiten im Therapiezentrum / früher Stahlbadehaus im Gräflichen Park bieten Frau Dr. Heike Schulze (frühere Chefärztin Psychosomatik Park Klinik) und Jan Pedde (Oberarzt Neurologie Marcus Klinik) ambulante Psychotherapie an.

Alle diese Maßnahmen sollen die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Gräflichen Kliniken am Gesundheitsmarkt sichern, um ein modernes Gesundheitsunternehmen zu schaffen. Aber nur Sie führen die Maßnahmen zum Erfolg. Wir wissen, Erfolge lesen sich immer sehr schön. Aber nur gemeinsam im Team können wir die Herausforderungen meistern und Ziele erreichen. Ohne Sie alle, ohne den tatkräftigen Einsatz des Einzelnen ist das nicht zu erreichen. Wir danken Ihnen, dass Sie an den Veränderungsprozessen mitwirken und sich einbringen. Jeder so gut es geht. Dankeschön! Nutzen Sie doch die Gunst der Stunde und bewerben Sie sich mit Ihrem Team beim Wettbewerb: Super ME – Super WE zum SUPER Team des Jahres. Mehr auch auf Seite 4 oder in unserer neuen COSMOS-App (Seite 10). Wir drücken die Daumen!

Ihre Geschäftsführung

Christoph Essmann Marko Schwartz

MITARBEITERBEFRAGUNG

Was sind „Werte“ für Sie?
Wo begegnen Ihnen „Werte“, die Ihnen wichtig sind?

Lorenzo Tutone, Psychologe aus der Marcus Klinik

„Optimismus ist für mich ein wichtiger Wert – einfach weil er den Schlüssel darstellt, um die Schwierigkeiten des Lebens bestmöglich zu meistern. Schließlich hat das Leben immer schöne Überraschungen im Gepäck, sofern man bereit ist, sie zu sehen. Wussten Sie im übrigen, dass Optimismus ansteckend ist?“

Diana Temme, Leitung Diagnostik Gräfliche Kliniken

„Werte begleiten uns ständig, und dienen uns so zu sagen als Leitfaden in unserem täglichen Miteinander. Ich schätze u.a. die Güte, Optimismus und das Einstehen für andere, Würde, die man selbst besitzt, und die, die man für andere verteidigt, und dass man sich auch mal selbst in den Schatten stellen und geduldig sein kann.“

Tanja Tiller, Pflegedienstleitung in der Caspar Heinrich Klinik

„Wenn ich an Werte denke,
dann stelle ich mir vor, wie ich meinen 80. Geburtstags feiern möchte: Draußen in der Natur mit der Sonne im Gesicht, umgeben von meinen Kindern und Enkelkindern, die wild und ungestüm um den Tisch toben. Ich hoffe, ich habe dann noch die Kraft, ein gelungenes und köstliches Essen zu machen, eins von denen mich meine Schwiegertöchter nach dem Rezept fragen werden, um meinen Söhnen das Soulfood zu kochen, das sie missen werden wenn ich nicht mehr bin…Somit sind meine Werte: Naturverbundenheit, Freiheit, Versorgung, Genuss, Familie und etwas Tradition.“

Ina Happe, Marketing UGOS

„Werte geben mir Orientierung und Halt. Es sind für mich aber auch Überzeugungen, die mir wichtig sind, um zufrieden zu sein.
Mir persönlich liegen Werte wie Freundlichkeit, Optimismus und Offenheit besonders am Herzen.“

TeamWErte #WIRsindUGOS

Was macht die Teams der UGOS aus? Wer sind die Menschen in den Teams und was ist wichtig, damit ein Team funktioniert? Diese und viele andere Fragen haben wir unseren Teams und ihren Teamleitungen für unsere neue #WIRsindUGOS Kampagne gestellt. Die ist jetzt online für jeden zu sehen unter: www.wirsindugos.de
Ab sofort lassen sich am Ende der aktuellen Kampagne auch alle vorherigen Kampagnen aus dem Archiv abrufen. So erhält man einen schönen Querschnitt durch die Unternehmensgruppe, ihre Menschen und ihre Historie. Einzelne Interviews der #WIRsindUGOS Kampagne können zukünftig ebenfalls in unserer neuen COSMOS-App abgerufen werden.

Beim Dreh in der zentralen Diagnostik der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, v.l.: Ina Happe (Marketing UGOS), Diana Temme (Leitung Diagnostik) und Antje Kiewitt (Director Public Relations/Leitung Marketing Gräfliche Kliniken) (Foto: Selbstauslöser ☺)

Super ME – Super WE: Bestes Team in der UGOS gesucht

Aus der letzten Mitarbeiterbefragung hat sich ergeben, dass die Teams in den Geschäftsbereichen der UGOS ganz große Klasse sind. Mit unserer #WIRsindUGOS Kampagne „Super ME – Super WE“ suchen wir erstmals das SUPER Team des Jahres! Bewerben können sich alle Mitarbeitende mit und in ihren Teams aus allen Geschäftsbereichen der UGOS. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Alles ist erlaubt – von Comic über Diashow, Podcast, Textgeschichte, Video… einfach alles um zu zeigen, warum gerade das Team den Titelmeister verdient hat. Mehr zum Wettbewerb gibt es auch in unserem Video. Der Link befindet sich u.a. in unserer COSMOS-App.
Das Gewinnerteam kann sich über ein Tagesticket für die Landesgartenschau Höxter mit dem gesamten Team freuen (Teams in Schichtarbeit können sich entsprechend aufteilen). Einsendeschluss für die Bewerbungen ist Dienstag, der 15. August 2023. Bewerbungen bitte an: wir@ugos.de. Dann entscheidet die Jury: Graf Oeynhausen, die Geschäftsführer Thomas Dörpinghaus, Volker Schwartz, Christoph Essmann und Marko Schwartz sowie Arbeitsdirektor Mahan Ashkan.

Wir drücken allen Teams die Daumen!!!
Noch ein Hinweis im Kleingedruckten: Diese Aktion gilt nur für die Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff.

Wir suchen SIE:

Sie wollen dem Unternehmen Ihr Gesicht und Ihre Stimme geben? Sie haben eine spritzige Idee? Dann freuen wir uns auf Ihre Nachricht und Kontaktaufnahme unter wir@ugos.de!
Sie wollen Ihr Team gerne vorstellen? Dann melden Sie sich bitte direkt telefonisch bei Antje Kiewitt oder per E-Mail antje.kiewitt@ugos.de.

Super ME – Super WE: Ein Teil des Teams Holding durfte bereits im Bewerbungsvideo (siehe QR-Code) seine Superkräfte zeigen. Mit dabei sind v.l.: Anneka Hilgenberg, Monika Sude, Antje Kiewitt, Elena Schröder und Christina Wolff. (Film und Foto: Ina Happe)

Super ME

#WIR sind UGOS

Super WE

TeamWErte

Die Teams hinter den Kulissen

MITTAGS PÜNKTLICH 150 MENÜS ...

... eine Kanne warmes Wasser jeden Morgen vor die Tür, die Blumen und Tischdekoration bitte in altrosé, aber – pssst, top secret!

Der Blick hinter die Kulissen unserer Teams ist dieses Mal wörtlich zu nehmen, denn wir sehen uns an, was das Eventmanagement des Gräflichen Parks im Hintergrund meistert. Tag für Tag sorgen sie dafür, dass Tagungen, Seminare, Produktpräsentationen, Firmenevents, Hochzeiten, große Geburtstags- und Familienfeiern, Lesungen, interne Meetings aus der UGOS, Vorträge, Yoga-Retreats, Sportevents, Golfturniere, Parkfeste und vieles mehr reibungslos und nach Kundenwünschen ablaufen können.

Die Köpfe dahinter sind Alina Beer, Stefanie Holdreich, Shahira Golüke und Sascha Bewersdorff. Sie organisieren die Veranstaltungen im Gräflichen Park, und zwar von A bis Z.

„Tagungen, Seminare, Firmenevents, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Produktpräsentationen, Lesungen, Yoga-Retreats – jede Veranstaltung ist anders“

Alina Beer, Leitung Event Sales

Ganz in weiß erstrahlt der Festsaal für ca. 70 Gäste. (Foto: Event Sales Gräflicher Park)

„Jedes Event ist anders“, weiß Alina Beer, Leitung Event Sales. „Unser Job beginnt mit der Anfrage des Kunden und dem Verkauf der Veranstaltung.“ Dann folgen die Terminplanung, das Anfertigen der Vertragsunterlagen, die Kostenkalkulation und weitere Absprachen, sowohl intern als auch mit dem Kunden. Zur langfristigen Terminplanung erklärt Beer: „Ein wichtiger Part des Jobs ist unsere Erfahrung und ein daraus resultierendes Gefühl, alle Veranstaltungen zeitlich passend umsetzen zu können. Wir müssen vorausschauend und mit Weitsicht planen – nicht zuletzt, um auch bei kurzfristigen Anfragen ggf. noch Kapazitäten zur Verfügung stellen zu können“, erklärt sie die besonderen Herausforderungen. Die Phase zwischen Buchung eines Events und der Durchführung kann zwischen eineinhalb Jahren und zwei Monate dauern. Während dieser Zeit kommen immer mal wieder Änderungswünsche vom Kunden oder Nachfragen, ob alles läuft wie geplant. Die heiße Phase zur Absprache der letzten Details beginnt dann noch einmal kurz vor der Veranstaltung.

WEDDING PLANNING

Von April bis September haben Hochzeiten Hochsaison. Es beginnt mit den ‚kleineren Hochzeiten‘ im April und zieht sich über den Sommer mit den größeren Events. Dabei hat jedes Brautpaar andere Wünsche. Für die Trauung im Rosengarten gilt zum Beispiel (und dies ist natürlich nur ein Auszug aus dem langen Merkzettel): Sitzbänke rechtzeitig und nach Zahl der Gäste stellen und reinigen, Tonübertragung auf Lautsprecher sicherstellen, Blumendekoration anordnen, gutes Wetter bestellen oder für Alternativen sorgen. Bei dem 5-Gang-Menü mit Weinbegleitung gilt es, Geschmackswünsche und Optik im Vorfeld zu klären und mit der Küche abzustimmen – wie für den Rest der Verpflegung und Getränke an diesem Tag natürlich auch. Der Zeitplan am Tag der Veranstaltung muss eingehalten werden, der Service und die benötigten Gedecke müssen bereitstehen. Ungefähr 20 solcher Feierlichkeiten laufen über den Sommer an den Wochenenden und brauchen besonders viel Einfühlungsvermögen – schließlich ist es für die Brautpaare jedes Mal ein einzigartiges Event, das mit viel Herz begangen wird und lange positiv im Gedächtnis bleiben soll.

Ja sagen im Rosengarten: Mit ca. 80 Gästen fand diese Trauung unter freiem Himmel statt. (Foto: Event Sales Gräflicher Park)

Eine 180-Grad-Ansicht der Brunnenarkaden zeigt ein Gala-Dinner mit anschließender Party eines großen Automobilherstellers. (Foto: Event Sales Gräflicher Park)

Das Team Eventmanagement (von links): Stefanie Holdreich, Sascha Bewersdorff, Alina Beer und Shahira Golüke stecken hinter jeder Veranstaltung im Gräflichen Park. (Foto: Nina Reichstein)

Hochzeits-Deko im Festsaal (Foto: Gräflicher Park)

PORSCHE, FERRARI, MERCEDES, BMW…

… seien hier beispielhaft genannt für die Automobilbranche, die Stammgast im Gräflichen Park ist. Viele Sportwagenbesitzer und -verkäufer kommen ins Hotel, um die naheliegende Rennstrecke auszukosten. Wer morgens um 7.30 Uhr die Zufahrt des Gräflichen Parks passiert hat, hat sicher schon einmal die Kolonnen mit röhrenden Motoren den Park Richtung Rennstrecke verlassen sehen. Eine namhafte Rennwagenfirma war über einen Zeitraum von drei Wochen jeden Werktag mittags und abends im Park zum Essen zu Gast. „Das war schon eine große Herausforderung“, erinnert sich das Team aus dem Eventmanagement.

Viele Kunden haben individuelle Vorstellungen und möchten ‚ihrem Event‘ eine persönliche Note verleihen. Logisch – schließlich geht es häufig auch um sogenannte Incentive-Veranstaltung, zu der die Mitarbeiter der Firmen eingeladen sind. „Bei der konkreten Planung geht es um jedes Detail“, berichtet Alina Beer. „Was bringt der Kunde mit, was stellen wir zur Verfügung? Brauchen wir Technik, Tischkarten, eine Beflaggung an der Zufahrt, eine Ausschilderung im Hotel?“ So gab es auch schon Kunden, die die Festsäle im Park vollständig mit eigenem Mobiliar inklusive kompletter Bar ausgestattet haben. Dass nagelneue PKWs oder Produkte für das authentische Look & Feel in die Säle gerollt werden, ist keine Seltenheit.

Ein DJ im Spa und Strandgefühl in den Brunnenarkaden – Sonderwünsche sind tägliche Routine

Alina Beer, Leitung Event Sales

STRANDGEFÜHL IN DEN BRUNNENARKADEN

Sonderwünsche sind für das Bankett tägliche Routine: „Wir hatten mal eine riesige Veranstaltung im kompletten Hotel. Der Kunde hat das SPA mit einem DJ in einen Tanzbereich verwandelt, aufblasbare Tiere im Pool schwimmen lassen und die Brunnenarkaden in eine Beach Area mit Liegestühlen und Kaffeestationen verwandelt.

Dagegen sind zugebuchte Massagen im Therapiezentrum ein Kinderspiel“, schmunzelt Alina Beer. An den Besuch eines sogenannten ‚Erlkönigs‘ erinnert sie sich gerne zurück: „Da war alles top secret.“ Das noch unbekannte Fahrzeugmodell eines namhaften Herstellers war komplett mit Folie überklebt, damit niemand sehen kann, um was für ein Modell es sich handelt und welche Raffinessen eingesetzt wurden. „So ist er hier durch den Park gefahren und niemand durfte etwas wissen.“ Auch das muss im Vorfeld gut durchdacht sein.

KURZ VORHER WIRD'S KRIBBELIG

„Doch nicht nur Sonderveranstaltungen sind für uns speziell. Es gibt ganz bestimmte Events, die eigentlich immer gleich ablaufen und dennoch Jahr für Jahr für die größten Turbulenzen sorgen“, lassen die Kollegen aus dem Bankett durchblicken. „Vor jeder größeren Veranstaltung wird es noch einmal richtig kribbelig“, geben die Kolleginnen und Kollegen zu. Manches Detail, was einem auf dem Weg zur Arbeit noch durch den Kopf schießt, wird kurzfristig noch umgesetzt. „Eine gewisse Routine ist schon wichtig, um souverän planen zu können“, ist das Team sich einig.

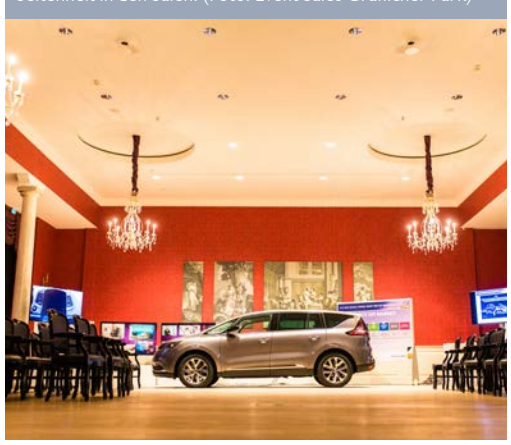
TÄGLICHE TAGUNGEN

Wer nun meint, dass sich der Hauptteil auf die Wochenenden konzentriert, hat weit gefehlt. Werktags geht es im Bankett ebenso arbeitsreich zu. Die 13 Tagungsräume des Hotels sind in der Regel gut gebucht und mit Tagungen von 10 – 150

Fortsetzung auf Seite 8

Die Farbe Blau verleiht dem Theatersaal eine ganz besondere Atmosphäre. (Foto: Event Sales Gräflicher Park)

Motorisierte Ausstellungsstücke auf vier Rädern sind keine Seltenheit in den Sälen. (Foto: Event Sales Gräflicher Park)



Fortsetzung von Seite 7

Teilnehmern gefüllt. Hier werden Übernachtungen, Mittag- und Abendessen, Pausenzeiten, Bestuhlung der Säle, Dekoration, technisches Equipment und Ausstattung sowie das mögliche Abendprogramm täglich neu gemischt und besprochen. Der Bankett Service ist bei jeder Veranstaltung vor Ort, um bei Bedarf eingreifen zu können.

IM JAHR 2022 HAT DIE EVENTABTEILUNG 377 VERANSTALTUNGEN ORGANISIERT, AUSSERDEM 21 HOCHZEITEN.

Damit das Ganze – unabhängig von der Größe des Events – jedes Mal aufs Neue reibungslos läuft, braucht das Bankett einen minutiösen Zeitplan, in dem alle Beteiligten aus dem Gräflichen Park mit Berücksichtigung der Dienstpläne involviert werden. Dieses sogenannte Function Sheet ist das Herzstück der Planung und wird regelmäßig aktualisiert. Außerdem kommen alle Beteiligten (Bankett, Service, die Küchenchefs beider Restaurants, die Restaurantleiter, die Food- and Beverage-(F&B) Leitung und der Geschäftsführer des Hotels Volker Schwartz) zu einem wöchentlichen Meeting zusammen.

ALLES EINE FRAGE DER ORGANISATION

Wie das zu schaffen ist? Alles eine Frage der Planung und der guten Organisation. Viele Veranstaltungen laufen während der Planungsphase parallel und über einen langen Zeitraum, so dass auch mal ein Urlaub der zuständigen Kollegen dazwischenliegen kann. „Im Grunde machen wir alle alles und haben keine feste Aufgabenteilung. Wenn einer in Urlaub geht, brauchen wir vorher ein gutes Briefing. Die lückenlose Dokumentation ist dabei von zentraler Bedeutung, das ist quasi unser Handwerkszeug“, so Alina Beer. Zwei bis drei Wochen vor dem Event gehen die Kolleginnen und Kollegen mit den Kunden noch einmal alles durch und nicht selten wird das Konzept an der ein oder anderen Stelle noch einmal umgekrempelt.

von Anneka J. Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

Achtung!
Hier geht‘s zum neuen Imagefilm für den B2B Bereich:
https://youtu.be/mXesy39jecA

UGOS FAMILIENTAG

In diesem Jahr plant die UGOS erstmals einen Familientag. Dieser findet am Sonntag, den 3. September 2023, ab 11 Uhr im Gräflichen Park im Bereich zwischen dem Spielplatz und dem Irrgarten am hinteren Parkplatz statt.

Ein buntes und vielfältiges Programm für die Kinder ist geplant. Der Stadtsportverband Paderborn e.V. – ein langjähriger Partner der Bad Driburger Naturparkquellen – wird uns an dem Tag viele Aktivitäten unter dem Motto „Alte Sportarten neu entdecken“ für die Kinder zur Verfügung stellen.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt!

Weitere Infos zum UGOS Familientag folgen.

E-BIKE-LEASING HAT FAHRT AUFGENOMMEN

Das E-Bike-Leasing hat Fahrt aufgenommen. Seit Mitte Mai können Mitarbeitende (mit wenigen Ausnahmen) der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (UGOS) sich über den Arbeitgeber ein E-Bike leasen. Allein in der ersten Woche haben sich schon rund 40 Mitarbeitende beim Ansprechpartner Ralf Vogt um ihren neuen „Drahtesel“ gekümmert.

HIER NOCH EINMAL DIE WICHTIGSTEN FAKTEN FÜR SIE.

Die Mitarbeitenden der UGOS können sich ein E-Bike zu besonderen Konditionen leasen. Wenn Sie einen Leasingvertrag abschließen, wird Ihr Bruttogehalt automatisch monatlich um die Höhe der Leasingrate reduziert. Konkrete Rechenbeispiele dazu können Sie auf www.ugos.lease-a-bike.de abrufen. Ein Leasingvertrag läuft in der Regel über drei Jahre.
Die über das E-Bike-Leasing des Arbeitgebers in Anspruch genommenen sogenannten Dienstfahrräder sind nicht nur für Fahrten zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte, sondern auch für Privatfahrten uneingeschränkt nutzbar. Zubehör wie Helme, Radtaschen und Beleuchtung können in das Leasing einbezogen werden.

Alle Fragen rund um das Leasing, die Berechnung und die vertraglichen Modalitäten kann unser Ansprechpartner Ralf Vogt beantworten. Für das E-Bike-Leasing der UGOS begrüßen wir ihn ganz neu im Unternehmen. Er hat ein Büro im Gebäude der Holding im Gräflichen Park und steht Ihnen als Ansprechpartner dienstags und donnerstags jeweils von 11 bis 15 Uhr zur Verfügung.

Sie erreichen Ralf Vogt unter:
E-Mail: ralf.vogt@ugos.de
Mobil: 0152 5919 1147

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt!

von Anneka J. Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

Ralf Vogt, Ansprechpartner für das E-Bike-Leasing der UGOS

PARTNER VOR DER TÜR

Lease A Bike hat ein großes Netz von Kooperationspartnern bei denen ein E-Bike geleast werden kann. Ganz in der Nähe des Gräflichen Parks steht die Firma zweirad24 in Bad Driburg zur Verfügung.

Die beiden Inhaber von **zweirad24** sind Brüder, die mit einem Motorradgeschäft in 2016 in der heimischen Garage gestartet sind. Schon nach zwei Jahren haben sie das Geschäft auf Fahrräder ausgeweitet und sind in die Räumlichkeiten an der Brakeler Straße umgezogen. Für die beiden steht Beratung im Vordergrund, denn nicht jedes E-Bike ist für jeden Fahrertypen geeignet. Rücken- oder Nackenbeschwerden, Bandscheibenvorfälle oder Schwierigkeiten mit den Handgelenken erfordern Berücksichtigung bei der Wahl des Modells. Außerdem muss beachtet werden, wofür das Fahrrad in erster Linie eingesetzt werden soll: Geht es darum, den Teutoburger Wald zu erkunden oder fährt der Radler bevorzugt asphaltierte Wege?
Jonathan und Lukas Becker sind selbst passionierte Biker und haben die Räder, die sie einkaufen, selbst erprobt. Rund 100 Modelle haben sie regelmäßig vor Ort: Cityräder, Mountainbikes, Gravelbikes, Trekking- und Rennräder sowie gebrauchte und Lastenräder können während der Öffnungszeiten Probe gefahren werden. „Je nachdem, für welche Zwecke ein angeschafftes Lastenrad zum Einsatz kommt, kann noch bis Februar 2024 eine Förderung des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BaFa) in Anspruch genommen werden“, weiß Jonathan Becker.

PROFIBERATUNG MIT SERVICEPAKET

Ein Hol- und Bringservice rundet den Service von zweirad24 ab. In der eigenen Werkstatt werden Reparaturen aller Art vorgenommen, für Ersatzteile und Zubehör stehen das Ladenlokal und ein Onlineshop für neue und gebrauchte Räder (und Motorräder) zur Verfügung.

zweirad24 | Dein Ansprechpartner rund ums Thema Motorrad und Fahrrad

WAS GEHT APP? ERREICHEN, VERBINDEN, INFORMIEREN.

Den direkten Draht zu allen Neuigkeiten, Kollegen und Geschäftsbereichen: Mit der UGOS App „COSMOS“ immer sofort up to date

Und App geht‘s für alle UGOS Mitarbeitende in unser neues Social Intranet … Seit Ende Mai 2023 können sich alle 1.500 Kolleginnen und Kollegen aus den Geschäftsbereichen untereinander vernetzen, Gruppen bilden, Informationen austauschen und noch viel mehr. Jeder kann aktiv Beiträge verfassen und – wie in den sozialen Medien – direkt in eigenen Gruppen oder Chats stellen. Denn als soziales Intranet bietet die COSMOS-App viele Interaktionsmöglichkeiten. Hier werden nicht nur Informationen von Vorgesetzten geteilt. Folgende Funktionen erleichtern die Kommunikation und soziale Vernetzung am Arbeitsplatz:

1) Benutzerprofile: Jeder kann ein Profil von sich mit Kontaktdaten, seinen Interessen und seinen Arbeitsschwerpunkten anlegen.
2) Communities: Jeder kann eine Gruppe oder Kanäle anlegen. Das Erleichtert die Zusammenarbeit und den Austausch von Informationen zu Projekten. Zu jeder Community können Zugriffsrechte angelegt werden, so dass Datenschutz und Vertraulichkeit gewährleistet sind.
3) Chatfunktion: Auf schnellem Wege miteinander austauschen? Noch schnell eine Sache abklären? Kein Problem: Zeitnahe Entscheidungen und Informationen können jederzeit über die Chatfunktion erfolgen.

INFORMATIONEN WERDEN MOBIL

Natürlich dürfen auch Unternehmensinformationen, News und Dokumente nicht fehlen. Auf den Seiten der COSMOS-App finden sich sämtliche Unternehmensbereiche wieder, in denen alles Wichtige an Informationen eingestellt und geteilt werden kann. Hier findet Kommunikation auf Augenhöhe statt. Fotos, Videos – alles ist möglich. Auch unser Unternehmensjournal COSMOS wird in der App abgebildet.

FAZIT

Mit der COSMOS-App sind alle Informationen mobil geworden: Immer griffbereit auf dem Handy haben damit alle zu jeder Zeit den gleichen, aktuellen Informationsstand – auch die Berufsgruppen, die standardmäßig nicht über einen Bildschirmarbeitsplatz verfügen.
Als (fast) grenzenlose Kommunikationsplattform ist die UGOS App ein Bindeglied zwischen den Mitarbeitenden aller Geschäftsbereiche und sorgt für Transparenz über die eigene Abteilung hinaus. Ob aktuelle Meldung, Benefits, Dokumente, Termine oder Veranstaltungen: Alles findet sich an einem Ort und kann standortunabhängig jederzeit aufgerufen werden.

INFO

Sie können auch am PC in die digitale Unternehmenswelt eintauchen. Den Link finden Sie auf der Startseite im Intranet „UGOS APP“.

Bei Fragen wenden Sie sich an app@ugos.de

ANMELDEN UND GEWINNEN:

Jetzt bei der App anmelden und gewinnen! Unter den Anmeldungen verlosen wir ein iPhone und ein iPad. Wie‘s geht steht im Mitarbeiterportal. Wir wünschen viel Glück!

von Anneka J. Hilgenberg, Marketing Gräfliche Kliniken

AUF DER GEWINNSPUR ...

#WIRsindUGOS beim Osterlauf

Er ist Tradition: der Osterlauf in Paderborn. Der älteste Straßenlauf Deutschlands fand 2023 zum 75. Mal mit über 10.000 Läufern statt. Gruppen aus Kindergärten und Grundschulen traten ebenso wie private Läufer oder Firmengruppen an und absolvierten Disziplinen vom Sprint über den Special Olympics Lauf bis hin zum Marathon. Auch die UGOS war beim Osterlauf mit Läufern, die an den Start gingen und als Getränkesponsor dabei.

Und auch ein Team #WIRsindUGOS war wieder mit dabei. 18 Teilnehmer hatten sich aus den Geschäftsbereichen der UGOS zum Lauf angemeldet. Schnellster Läufer im Team – und damit unser heimlicher Gewinner: Prof. Martin Siepmann, Chefarzt der Psychosomatik in der Park Klinik. Herzlichen Glückwunsch!

Für die notwendige Flüssigkeitszufuhr sorgten erneut die Bad Driburger Naturparkquellen als Sponsor. Mehr dazu auf Seite 40.

Seit 1948 findet der Paderborner Osterlauf statt. Zum 75. Jubiläum gab es eine Gedenkplakette für jeden Läufer. (Fotos: Ina Happe)

Gut ausgestattet: Im #WIRsindUGOS T-Shirt unterwegs beim historischen Straßenlauf.

Das Team der Technik aus dem Gräflichen Park, Daniel Smith und Dominik Sander, hat erfolgreich die 10-Kilometer-Strecke bezwungen.

Gewagt und geschafft: Frank Jodlauk von den Bad Driburger Naturparkquellen ist Schichtdienstleiter an der Abfüllanlage und hat erfolgreich einen Halbmarathon gelaufen.

Den 5-Kilometer-Lauf haben Frauke Ridder von der Rezeption der Caspar Heinrich Klinik, Kristin Tölle aus der Logopädie Marcus Klinik , Christina Wolff aus den Zentralen Diensten der Holding, Maria Bauer und Annette Bader aus der Patientenaufnahme der Caspar Heinrich Klinik und Prof. Martin Siepmann, Chefarzt der Psychosomatik aus der Park Klinik (nicht auf dem Bild) gemeistert.

#WIRsindUGOS Adventskalender

Auch wenn seitdem schon ein wenig Zeit vergangen ist: In unserem Adventskalender aus dem Jahr 2022 gab es nicht nur Schokolade und Videos über die Abteilungen und Teams in der UGOS. Mit ein bisschen Glück konnte man wieder tolle Gewinne mit nach Hause nehmen.

Den Sonderpreis gab es für Erna Zeco-Dladla, Ärztin in der Orthopädie in der Marcus Klinik. Sie konnte alle 24 Aktionen hinter den Adventskalendertürchen benennen und nahm dafür einen prall gefüllten Präsentkorb von Rivièra Maison nach Hause.

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

Hiltrud Gillert von den Bad Driburger Naturparkquellen hat exzellente Feinkost probieren können – alles selbstgemachte Leckereien aus der Küche des Gräflichen Parks.

Über edle Weingläser von LEONARDO hat sich Isabell Gondolf, Ernährungsberaterin aus der Marcus Klinik, gefreut.

Ein Pflegepaket der hochwertigen Marke Clarins, mit der das SPA im Hotel exklusiv zusammenarbeitet, hat Stephanie Lorenz, Leitung Team Reinigung aus der Park Klinik, gewonnen.

von Ina Happe, Marketing UGOS

GRÄFLICHE KLINIKEN

ZUKUNFTS- UND WETTBEWERBS-FÄHIGKEIT SICHERN

Spitzenposition weiter ausbauen

Die Gräflichen Kliniken haben sich seit jeher mit ihrem Leitspruch: Die Quelle der Rehakompetenz dem Therapie-Erfolg verschrieben und gehören zur Spitzengruppe der Rehabilitationskliniken in Deutschland. Diese Position wollen wir in Zukunft nicht nur halten, sondern auch weiter ausbauen. Dafür haben wir mit konkreten Maßnahmen und Projekten neue Weichen gelegt, die neue gesellschaftliche und politische Entwicklungen berücksichtigen und in die Gesundheitsstandorte Bad Driburg und Bad Klosterlausnitz investiert.

Vor 40 Jahren kam mit der Marcus Klinik die erste Reha-Klinik in die UGOS. Heute gehören dem Verbund Gräfliche Kliniken vier Standorte mit teils unterschiedlichen Indikationen an. Ziel ist es, entsprechend der Indikation die jeweilige Klinik als Kompetenzzentrum und somit zu einem Leuchtturm der Region und darüber hinaus zu entwickeln. Voraussetzung dafür ist, dass wir mit unserem Angebot auf die Bedürfnisse des Marktes reagieren, unsere Stärken im Verbund und als privater Träger nutzen, aber vor allem auch frühzeitig mit wettbewerbssichernden Innovationen agieren. Das mag in einem äußerst angespannten Umfeld und schwierigen Marktbedingungen wie wir sie nach Corona haben sicher noch schwieriger sein, als Veränderungen es nicht ohnehin schon sind. Dennoch stellen wir uns den Herausforderungen und haben bisher mit allen Kräften in den Gräflichen Kliniken außerordentliche Ergebnisse auf dem Weg erzielen können. Wir wissen, dass jede Chance auch Risiken birgt. Und da haben alle Mitarbeitende der Gräflichen Kliniken mit ihrer Kompetenz und ihrem Einsatz maßgeblich dazu beigetragen, diese Entwicklungsschritte überhaupt zu ermöglichen und in der Kürze der Zeit umzusetzen.

RÜCKBLICK

Erst im letzten Jahr hatte in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg ein Restrukturierungsprozess angefangen. Begonnen hatte der Prozess mit der Integration der Caspar Heinrich Klinik in die UGOS nach einer erfolgreichen Planinsolvenz in Eigenverwaltung 2022. Darauf folgte eine Zentralisierung der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, um Synergiepotenziale optimal zu nutzen und die klinikübergreifende Zusammenarbeit der drei Standorte Caspar Heinrich Klinik, Marcus Klinik und Park Klinik zu stärken.

Auf den nächsten Seiten berichten wir über die wesentlichen Neuerungen seit Anfang des Jahres, die zur Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Gräflichen Kliniken am Markt beitragen sollen.

Park Klinik mit neuer Abteilung PTBS

Zum Ausbau der Psychosomatik wurde im März 2023 ein neuer Bereich für Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) am Standort Park Klinik eingerichtet. Leiter des neu geschaffenen Bereichs innerhalb der Abteilung Psychosomatik von Chefarzt Prof. Siepmann ist Dr. Adrian Moise (59). Als Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Neurologie war der Mediziner bereits im Akut- wie auch im Reha-Bereich in der Psychosomatik in Bad Berleburg, Leer, Bad Salzungen und Bad Elster tätig. Sein Schwerpunkt liegt auf der Psychotraumatologie, insbesondere nach Katastrophen oder nach Ereignissen wie Geiselnahmen und Vergewaltigungen.

„PTBS gewinnt als Krankheitsbild mit seinen vielfältigen Erscheinungsformen zunehmend an Bedeutung. Der Begriff der Traumatologie ist dabei durch Kriegsschauplätze wie Afghanistan oder die Ukraine wieder omnipresent“, so Dr. Moise. „Davon betroffen sind nicht nur Asylsuchende oder Flüchtlinge. Auch Umweltkatastrophen wie im Ahrtal tragen dazu bei, dass das allgemeine Bedrohungsgefühl in der Bevölkerung zunimmt.“ Das führe gerade bei der älteren Generation dazu, dass tiefstehende Ängste reaktiviert würden, die bisher gut unter Verschluss waren. „Gemeinsam mit meinem Team freue ich mich, den Betroffenen eine deutlich bessere Bewältigung für eine bessere Teilhabe am Leben zu ermöglichen“, erklärt Dr. Moise.

Die Psychosomatik in der Park Klinik wird weiter ausgebaut. (Foto: Sascha Reichert)

Dr. Adrian Moise ist Leiter der neuen Abteilung Posttraumatische Belastungsstörungen in der Park Klinik. (Foto: Antje Kiewitt)

Therapiezentrum geht an Gräfliche Kliniken Bad Driburg

Im Rahmen des Restrukturierungsprozesses ist zum 1. April 2023 der Betriebsteil „Therapiezentrum“ von der Gräflicher Park GmbH & Co. KG auf die Gräfliche Kliniken GmbH & Co. KG bzw. auf die Gräfliche Objekt GmbH übergegangen. Davon betroffen waren fast 40 Mitarbeitende.
Mit der Neuzuordnung des Therapiezentrums zu den Gräflichen Kliniken Bad Driburg sollen Synergieeffekte bei Angebot und Therapie in Zukunft besser genutzt und weitere Gesundheitsangebote entwickelt werden können. Die Leitung des Gästeservice-Centers obliegt Dana Peuschel und ihrem Team. In Doppelfunktion leitet sie auch das Praxismanagement des MVZ (siehe Seite 14).
Unter dem Dach des mehr als 5.000 Quadratmeter großen Therapiezentrums werden im Schwerpunkt Balneo, Moor- und physiotherapeutische Anwendungen für jeden mit und ohne Rezept angeboten (alle Kassen). Massagen, Medical Wellness (Treatments speziell mit dem eigenen Heilwasser und Moor aus den hauseigenen Moorteichen) und Bäder sind nur einige der Möglichkeiten. Bei Gesundheitsaufenthalten – insbesondere bei den Hauptindikationen Rheuma und Herz/Kreislauf beispielsweise – stehen im Therapiezentrum die natürlichen Heilmittel wie Moorbäder und -packungen sowie Mineralbäder und Trinkkuren mit den kohlensäurehaltigen Mineralquellen im Mittelpunkt. Das Therapiezentrum liegt im Gräflichen Park im ehemaligen Stahlbadehaus.

Unter einem Dach: Das Therapiezentrum beherbergt auch das neue MVZ und das Gästeservice-Center. (Foto: Antje Kiewitt)

Fortsetzung auf Seite 14

Mit der Eröffnung des MVZ erhält die Region ein neues ambulantes Angebot (v.l.n.r.): Dana Peuschel (Leitung Praxisteam), Dr. Heike Schulze (Ärztliche Leitung Gräfliche MVZ), Marko Schwartz (Geschäftsführer Gräfliche Kliniken Bad Driburg), Jan Pedde (behandelnder Arzt Gräfliche MVZ), Deltlef Gehle (stellvertr. Bürgermeister), Burkhard Deppe (Bürgermeister Bad Driburg), Christa Heinemann (stellvertr. Bürgermeisterin). Foto: Dominique Zapfe-Nolte

Reges Interesse herrschte zur feierlichen Neueröffnung des MVZ. Hier Geschäftsführer Marko Schwartz bei der Eröffnungsrede. (Foto: Antje Kiewitt)

Fortsetzung von Seite 13

Eröffnung MVZ im Gräflichen Park

Am 1. Juni 2023 hat das Gräfliche Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) für ärztliche Psychotherapie im Therapiezentrum und ehemaligen Stahlbadehaus im Gräflichen Park seine Arbeit aufgenommen. Mit dem MVZ können die Gräflichen Kliniken Bad Driburg neben dem stationären Reha-Angebot nun auch erstmals ambulante kassenärztliche Leistungen anbieten. Ein wichtiges Angebot auch im Hinblick auf die politisch gewollte Entwicklung am Gesundheitsmarkt „ambulant vor stationär".

Das Angebot umfasst tiefenpsychologisch orientierte Einzel- und Gruppenpsychotherapie mit den Schwerpunkten affektive Störungen, psychosomatischen Störungen und Traumafolgestörungen. „Wir freuen uns sehr, mit der Eröffnung des MVZ ein neues ambulantes Angebot in der Region anbieten zu können", erklärt Marko Schwartz, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg. „Gerade im Psychosomatischen Bereich sind die Wartezeiten lang. Wir sehen im ambulanten Bereich einen hohen Bedarf und hoffen, dass wir mit unseren Therapieplätzen einigen Betroffenen mehr Hilfe anbieten können."

BELASTUNGEN FÜR DEN EINZELNEN NEHMEN ZU

Das MVZ steht unter der ärztlichen Leitung von Frau Dr. Heike Schulze, die bis letztes Jahr Chefärztin der Psychosomatik am Standort Park Klinik war. Sie ist Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Therapeutin für Psychotraumatologie und Traumazentrierte Psychotherapie, spezielle Psychotraumatherapie, Sozialmedizin und Rehabilitationswesen. „Wir beobachten, dass der wirtschaftliche und soziale Druck immer größer wird und damit auch der Spagat für den Einzelnen im Alltag", so Heike Schulze. „Wir können als Ärzte diesen Druck in der Therapie nicht ändern, aber wir können den Betroffenen zeigen, wie man mit widrigen Situationen umgehen kann." Einen höheren Sensibilisierungsbedarf für Psychotherapie sieht Schulze vor allem bei Männern. „Auch hier nehmen Depressionen zu." Klassisches Beispiel sei hier der Fußball, wo erst durch das Outen von Profis deutlich wurde, welches Tabuthema die psychische Gesundheit habe. Das Erlernen und Umsetzen von Mechanismen brauche dann seine Zeit. „Bei einer Kurzzeittherapie sprechen wir von einem halben bis dreiviertel Jahr. Bei einer Langzeittherapie von zwei bis drei Jahren", so Schulze.

Dana Peuschel (Praxisteamleitung), Dr. Heike Schulze (Ärztliche Leitung) und Jan Pedde (behandelnder Arzt) bieten ab sofort Hilfe im Gräflichen Medizinischen Versorgungszentrum für Psychotherapie im Gräflichen Park Bad Driburg (alle Kassen). (Foto: Antje Kiewitt)

"AUCH CORONA HAT SPUREN HINTERLASSEN"

Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen, Depressionen, Burnout – das alles sei ein großes Feld, das er selbst im Reha-Alltag mitbekomme erzählt Jan Pedde, behandelnder Arzt im MVZ und Oberarzt in der Neurologie der Marcus Klinik. Der Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie stellt fest, dass auch Corona Spuren hinterlassen hat. „Der soziale Rückzug hat viele depressiv gemacht." Zu den typischen Symptomen gehörten Freudlosigkeit, Grübeln, Schlafstörungen, körperliche Beschwerden, Müdigkeit, Konzentrationsstörungen und ein verringertes Selbstwertgefühl. „Aber nicht immer haben diese Symptome auch psychische Ursachen", warnt Pedde. „Daher sollte das immer ärztlich abgeklärt werden."

Weitere Informationen unter
www.graefliche-mvz.de

Neue Doppelstation Neurologie für die Marcus Klinik

Mit einiger Verzögerung soll im Spätsommer ein neues Kompetenzzentrum Neurologie für die Gräflichen Kliniken Bad Driburg am Standort Marcus Klinik entstehen. Die neue neurologische Doppelstation auf einer Fläche von rund 1.660 m² wird 14x1-Bett Zimmer und 12x2-Bett Zimmer sowie neue Therapieräume, Multifunktionsräume und einen Speiseraum für nicht mobile Patienten beherbergen. „Wir investieren dafür 3,5 Millionen Euro in den Gesundheitsstandort Bad Driburg", erklärt Marko Schwartz, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg. „Mit der neuen Neurologie schaffen wir für Patienten und Mitarbeitende gleichermaßen eine deutliche Qualitätsverbesserung der Rahmenbedingungen und investieren als privater Anbieter in die Zukunftssicherung der Klinik." Nicht zuletzt erhofft man sich mit einer modernen Neurologie auch eine erleichterte Fachkräftegewinnung für die Gräflichen Kliniken.

Am Standort Marcus Klinik entsteht die neue Doppelstation Neurologie.
(Foto: Gräfliche Kliniken)

ERWEITERUNG DER KAPAZITÄTEN

Die neue Neurologie entsteht derzeit im hinteren Teil der Marcus Klinik im Erdgeschoss. Über 2.400 PatientInnen wurden bisher jährlich in der neurologischen Reha der Marcus Klinik betreut. Die Krankheitsbilder reichen vom Schlaganfall über Erkrankungen wie z.B. Multiple Sklerose oder neurologische Störungen nach Tumoren. Chefarzt Dr. Manfred Mühlenberg sieht in der Erweiterung der Kapazitäten große Vorteile. „Vor allem in der Phase C können wir die Bettenkapazitäten für schwerbetroffene Patienten ausbauen und verfügen dann über zusätzliche 14 Einzelzimmer“, so der Chefarzt. „Außerdem werden Betten mit einem medizinischen Monitoring sowie einer Sauerstoffversorgung ausgestattet und Therapien können dezentral auf der Station in den neu geschaffenen Therapieräumen erfolgen.“

BAUSTEIN IM RESTRUKTURIERUNGSPROZESS DER GRÄFLICHEN KLINIKEN BAD DRIBURG

„Das neue Kompetenzzentrum Neurologie ist ein wesentlicher Baustein im Rahmen der Restrukturierung der Gräflichen Kliniken Bad Driburg“, erklärt Geschäftsführer Schwartz. Die Baumaßnahmen seien auch eine Reaktion auf den gestiegenen Bedarf der Versorgung von schwerstbetroffenen Patienten in NRW. Damit gingen die Gräflichen Kliniken Bad Driburg in „Vorleistung“. „Langfristiges Ziel ist es, die Neurologie auf einen Krankenhausstandard zur Durchführung der neurologischen Frührehabilitation umzubauen“, sagt Schwartz und betont, dass die Maßnahmen gänzlich aus Eigenmitteln ohne staatliche Fördermittel bestritten werden müssten, da über den bereits im Jahr 2014 gestellten Antrag auf Aufnahme in den Krankenhausplan NRW mit 48 Betten neurologische Frührehabilitation (Phase B) bis heute durch das Land NRW nicht entschieden wurde.

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

PHASE C: PFLEGE MIT BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN

Die Pflege in der Marcus Klinik steht mit ihren neurologischen Patienten besonderen Herausforderungen gegenüber. Im Drei-Schicht-System arbeiten rund 70 Pflegerinnen und Pfleger mit Patienten, von denen viele aufgrund ihrer Erkrankung extrem pflegeintensiv sind. Fünf Oberärzte und 13 Assistenzärzte sind in der Neurologie tätig, rund um die Uhr ist ein Arzt erreichbar. „Wir sprechen hier tatsächlich von Pflege im klassischen Sinne“, berichtet Bianca Sander, Pflegedienstleitung in der Marcus Klinik. „Wir haben Patienten, die Schlaganfälle hatten, an Hirntumoren leiden, an Multipler Sklerose oder Parkinson erkrankt sind. Sie sind demnach extrem pflegebedürftig und können sich kaum bewegen. Diese Patienten sind weit davon entfernt, Alltagstätigkeiten selbstständig auszuführen. „Das bedeutet für uns als Ansprechpartner, dass wir besonders einfühlsam sein müssen und jeden Patienten individuell bei seinem Stand abholen müssen“, erklärt sie die besonderen Bedingungen, die das Krankheitsbild mit sich bringt.

Das Team aus der Pflege der Neurologie von links: Anita Kruse-Hoppe, Tamara Dumler, Bernd Seelig, Monika Nier, Reinhard Beller, Iman Cerm, Bianca Sander, Melanie Ruberg, Daniel Rach, Swetlana Bieber, Christina Rücker, Jennifer Wigand, Carolin Möller, Anja Funk (Foto: Anneka Hilgenberg)

KEIN STANDARD AUCH BEI GLEICHEN ERKRANKUNGEN

Einen Standard gibt es dabei nicht: „Die gleiche Krankheit kann sich sehr unterschiedlich auswirken. Je nachdem, welches Zentrum im Gehirn betroffen ist, müssen wir sehr genau auf die individuellen Störungen eingehen können.“ In drei Teams kümmern sich die PflegerInnen in der Marcus Klinik um die rund 60 Patienten der neurologischen Anschlussrehabilitation. Die Gräflichen Kliniken haben in jeder Klinik eine Pflegedienstleitung, die in der sogenannten Pflegedirektion zusammengefasst werden. Die Kolleginnen tauschen sich regelmäßig aus, gleichen Prozesse an und koordinieren den Personaleinsatz. Es gilt in allen Kliniken der Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“: Patienten werden in einer Form unterstützt, in der sie sich im Rahmen ihrer Fähigkeiten möglichst viel selbst helfen, um die Mechanismen zu trainieren, zu aktivieren und nicht zuletzt, um sich immer wieder selbst zu motivieren,
Rehabilitation bedeutet so viel wie „Wiedereingliederung“, doch der Weg zurück in den Alltag ist für viele Betroffene lang. Bis zu 12 Wochen kann eine neurologische Reha in Anspruch nehmen. „Anders als im Akutkrankenhaus begleiten wir unsere Patienten über einen langen Zeitraum, so dass

Fortsetzung auf Seite 16

Fortsetzung von Seite 15

natürlich auch eine gewisse Bindung entsteht. Wir beobachten unsere Schützlinge sehr genau. Jeden Tag aufs Neue müssen wir aktivieren und zur Teilhabe am Leben motivieren. Wir nehmen jede kleine Veränderung wahr“, so Bianca Sander, die seit 1994 in den Gräflichen Kliniken tätig ist. Seit 2022 ist die 49-jährige Pflegedienstleitung, hatte aber auch vorher schon leitende Funktionen inne. „Es ist immer wieder ein kleines Wunder, wenn Patienten im Zustand der Phase C zu uns kommen und es in wenigen Wochen schaffen, sich selbst zu versorgen“, berichtet sie weiter. Doch auch das Gegenteil ist der Fall: Patienten, deren Weg in ein Hospiz oder Altenheim führt, sind keine Seltenheit in der Phase C.

SELBSTFÜRSORGE UND RESILIENZ

Um das 24/7 meistern zu können, müssen die Pflegerinnen und Pfleger sich nicht nur den Patienten anpassen, sondern auch auf sich selbst achten. „Die eigene Ressource zu fördern und zu erhalten, ist enorm wichtig in unserem Beruf“, so Bianca Sander. „Wir sehen Tag für Tag Menschen, die ein schlimmes Schicksal erlitten haben, so dass auch unsere psychische Belastung hoch ist.“ Resilienz, Selbstfürsorge und Achtsamkeit sind dabei wichtige Eigenschaften. Melanie Ruberg, stellvertretende Pflegedienstleitung, fügt hinzu: „Eine gute Stimmung unter den KollegInnen und eine gewisse Prise Humor sind extrem hilfreich im Alltag.“

Die internen Fortbildungen, die für jeden Mitarbeiter einmal im Monat stattfinden, sind Teil des Prozesses, der sich täglich zusätzlich zur Pflege am Patienten abspielt. Hier bieten Mitarbeitende sich untereinander Hilfestellungen zu den Themen Wundversorgung, Handling und Pflege von Ports, Katheter und Magensonden, Kostaufbau etc.

Teamsitzungen mit Ärzten, Therapeuten, Pflege und dem Sozialdienst stehen ebenfalls wöchentlich auf der Tagesordnung. Ebenso finden monatlich in den Abteilungen Teamsitzungen statt, um alle zu informieren, Probleme zu besprechen und gemeinsame Lösungen zu finden.

WAS KOMMT NACH DER REHA?

Viele Patienten und deren Angehörige sind mit einer völlig neuen und unerwarteten Situation konfrontiert. Sie müssen ihr Leben komplett neu aufstellen. „Die Versorgung der Patienten nach der Reha ist für uns ein großes Thema“, berichtet die Pflegedienstleitung. Wie sind die Begebenheiten in der Wohnung des Patienten? Kann der Patient von seinen Angehörigen zuhause versorgt werden? Wie umfangreich muss die Hilfe von außen sein? Ist die finanzielle Versorgung gesichert? Werden Hilfsmittel zur Verfügung gestellt? Das sind Fragen, die es zu klären gilt. Angehörige können dafür die Pflegeberatung aufsuchen und lernen, wie sie die Pflege zuhause ganz konkret bewerkstelligen können. Für die finanziellen Belange steht der Sozialdienst zur Verfügung und unterstützt bei notwendigen Anträgen bei Ämtern, Behörden wie auch dem Arbeitgeber.

von Anneka J. Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

DAS NEUROLOGISCHE PHASENMODELL

Das Phasenmodell wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation (BAR) definiert, um je nach Phase der Erkrankung den nötigen Hilfegrad für die Rehabilitation festlegen zu können.

Phase A
Akutphase, Behandlung findet im Akutkrankenhaus oft auf der Intensivstation statt.

Phase B
Früh-Reha: Hier ist eine intensive Rehabilitation notwendig. Der Schwerpunkt liegt auf ärztlicher und therapeutischer Behandlung sowie auf einer aktivierenden Pflege.

Phase C
Weiterführende Reha nach der intensivmedizinischen Phase. Betroffene benötigen in der Alltagsbewältigung nicht mehr so viel Hilfe wie in Phase B. Im Vordergrund stehen eine Mobilisierung im Rahmen des Möglichen und eine Wiederherstellung der Selbstständigkeit so weit wie möglich.

Phase D
Anschlussheilbehandlung (AHB). Dies ist die letzte Phase der medizinischen Rehabilitation. Die Ziele sind nach den Maßgaben der Deutschen Rentenversicherung eine Minderung bestehender Behinderungen und Fehlhaltungen.

Phase E
Übergang von der medizinischen Rehabilitation zurück in die Erwerbsfähigkeit. Es geht in dieser Phase um begleitende Hilfen zur Sicherung des Reha-Erfolges mit dem Schwerpunkt der Teilhabe am Arbeitsleben.

Phase F
Langzeitpflege bei anhaltend hoher Pflegebedürftigkeit, z.B. bei schwerem Schädelhirntrauma oder Koma.

VEREINBARKEIT VON BERUF UND PFLEGE VERBESSERN

Bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie spielt die Pflege von Angehörigen eine zunehmende Rolle. Die Gräflichen Kliniken haben deshalb eine „Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Nordrhein-Westfalen“ unterzeichnet. „Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege ist ein wichtiges Thema, um Fachkräfte im Unternehmen zu halten und auch um neue Fachkräfte zu werben. Deswegen nehmen wir am Landesprogramm für pflegefreundliches Handeln teil“, so Marko Schwartz, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg.
Das Landesprogramm wird koordiniert vom Kuratorium Deutsche Altershilfe in Berlin und setzt sich ein für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Weitere Informationen zum Programm der Charta finden Sie hier: www.berufundpflege-nrw.de.

Zur Verbesserung von Beruf und Pflege für Beschäftigte mit Pflegeverantwortung: Marko Schwartz, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, mit der unterzeichneten Charta. (Foto: Antje Kiewitt)

PFLEGEBERATUNG IN DER MARCUS KLINIK

Eine plötzlich auftretende schwere Erkrankung oder die Folgen eines Unfalls bringen für die Betroffenen und ihre Angehörigen eine große Veränderung mit sich, die sich massiv auf den Alltag auswirken kann und eine große Herausforderung darstellt. Wie die Betroffenen mit der neuen Situation umgehen können, lernen sie in der Pflegeberatung. Ilka Roosen, Pflegeexpertin in der Marcus Klinik, steht ihnen dabei im Einzeltraining mit vielen hilfreichen Tricks und Tipps zur Seite. Aus eigener Erfahrung weiß sie, wie schwer es ist, sich mit einer solchen neuen Situation und auch Belastung auseinandersetzen zu müssen. Deshalb ist es ihr wichtig, dass möglichst viele Fragen beantwortet werden und Patienten und Angehörige mit einem guten Gefühl nach Hause entlassen werden, um dort ihren Alltag sicher meistern zu können. Auch nach dem Aufenthalt können Angehörige sich mit Fragen an Ilka Roosen wenden.
Konkrete Situationen wie das Umsetzen aus dem Rollstuhl oder das Umbetten werden in den Trainings geübt. Außerdem stehen Hausbesuche auf dem Programm. Dort verschafft Ilka Roosen sich ein Bild und kann sich gezielt mit den Kollegen aus der Ergotherapie bezüglich notwendiger Hilfsmittel abstimmen. Auch nach der Reha-Maßnahme steht die Pflegeexpertin noch für Fragen zur Verfügung. Neben der Pflegeberatung gibt Ilka Roosen Pflege- und Demenzkurse.
Ilka Roosen tritt damit in die Fußstapfen von Pflegeberaterin Maria Kukuk. Nach 30 Jahren hat sie sich von den Gräflichen Kliniken auf neue berufliche Wege gemacht. Maria Kukuk war Ansprechpartnerin für pflegende Angehörige und außerdem die Schwerbehindertenvertretung der UGOS. Mit ihrem außergewöhnlichen Einsatz hat sie vielen Menschen in schwierigen Situationen geholfen. Wir sagen auf diesem Wege noch einmal auf Wiedersehen und wünschen nur das Beste für die neuen Aufgaben und Herausforderungen. Mehr zur Person von Ilka Roosen finden Sie in den Personalien auf Seite 42.

„Es ist mir wichtig, dass Patienten und Angehörige alle Fragen zur Pflege beantwortet bekommen und mit einem sicheren Gefühl nach Hause entlassen werden“.

Ilka Roosen, Pflegeexpertin

Das korrekte Umsetzen eines Erkrankten aus dem Rollstuhl müssen Angehörige lernen. Ilka Roosen, Pflegeberaterin in der Marcus Klinik, zeigt in Einzeltrainings, wie es richtig geht. (Foto: Dominique Zapfe-Nolte)

Maria Kukuk: Sie war ein Herzensmensch. Nach mehr als 30 Jahren in der Marcus Klinik verlässt sie das Unternehmen. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute! Von links: Marko Schwartz, Geschäftsführer CEO der Gräflichen Kliniken Bad Driburg; Maria Kukuk, Pflegeexpertin und Schwerbehindertenvertretung der UGOS, Bianca Sander, Pflegediensleitung der Marcus Klinik und Dr. Manfred Mühlenberg, Chefarzt der Neurologie. (Foto: Antje Kiewitt)

SELBSTFÜRSORGE IST WICHTIG: Reha für pflegende Angehörige

Der Handlungsbedarf beim Thema Rehabilitation für pflegende Angehörige ist groß: 80 % der Pflegebedürftigen leben zu Hause und werden von Angehörigen versorgt. Wer ein „pflegender Angehöriger“ ist weiß, wie wichtig aber auch wie schwer es ist, selbst bei Kräften zu bleiben.

GRÄFLICHE KLINIKEN

PuRpA
PRÄVENTION UND REHABILITATION FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Evangelisches Johanneswerk

Reha für pflegende Angehörige in den Gräflichen Kliniken

SELBSTFÜRSORGE IST WICHTIG

Als pflegende Angehörige tragen Sie eine große Last. Um die Situation gut und gesund meistern zu können, müssen Sie lernen, auf sich selbst zu achten.

Wir haben ein Konzept entwickelt, das sich speziell an pflegende Angehörige richtet. Mit medizinisch-therapeutischen Elementen aus der Orthopädie und Psychosomatik zeigen wir Ihnen, wie Sie Tag für Tag gut für sich und Ihren Angehörigen sorgen können.

Stiftung Wohlfahrtspflege NRW
Fördermittelgeber

AW Kur und Erholung
Projektträger Modellprojekt 1

FH Bielefeld University of Applied Sciences

In einem Modellprojekt sind die Gräflichen Kliniken Kooperationspartner des Verbundvorhabens Prävention und Rehabilitation für pflegende Angehörige (PuRpa), das von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW gefördert und und von der Fachhochschule Bielefeld wissenschaftlich begleitet wird.

Ansprechpartnerin in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg ist:
Kerstin Gallmann
Telefon: +49 5253 40-7412
kerstin.gallmann@graefliche-kliniken.de

Kerstin Gallmann, Ansprechpartnerin für das PuRpA Projekt und Pflegedienstleiterin am Standort Park Klinik.
(Foto: fotopixel, Sebastian Schwarz)

WALDBADEN

Die Kraft der Bäume und was der Wald kann

Vier Stunden im Wald können für eine ganze Woche für ein besseres körperliches Wohlbefinden sorgen.
(Foto: Dominique Zapfe-Nolte)

Ein Drittel der Fläche Deutschlands besteht aus Wäldern als komplexe Ökosysteme. Häufig wird Wald stellvertretend für Natur angesehen. Kein Wunder: Flora und Fauna bieten Anregung für alle Sinne. Eintauchen in den Wald bedeutet sich bewusst auf das zu konzentrieren, was man hört, sieht, atmet und spürt – auch bekannt als „Waldbaden". Dichtes Grün in tiefer Ruhe in der 360-Grad-Ansicht betrachten, Sonnenlicht beobachten, das sich in hellen Strahlen einen Weg durch die Baumwipfel sucht, Vögel zwitschern und das Gehölz im Wind knarren hören – darum geht es. Die Macht der Natur wahrnehmen, die sich hier in aller Friedlichkeit ihren Weg bahnt. Ganz in Ruhe eintauchen in die ruhige Welt der Blätter, Rinde, Moose. Besonders bei psychosomatischen Erkrankungen ist das Waldbaden eine erfolgreiche Therapieform. Entspannung, Wahrnehmung, Abschalten und die Konzentration auf das Wesentliche helfen Burn-Out-Patienten, der Überforderung entgegenzuwirken und inneren Druck abbauen. Waldbaden kann Angst und Depressionen entgegenwirken. Patienten lernen den Wald als sicheren Ort kennen, der ihnen Kraft gibt und zur Seite steht. Unsicherheiten fallen ab, innere Ruhe kehrt ein – allein das ist für häufig schon eine große Errungenschaft.

Dominique Zapfe-Nolte, Kursleiterin Waldbaden.
(Foto: Dominique Zapfe-Nolte Selbstportrait mit Selbstauslöser)

BEIM EIGENEN FÜHLEN ANKOMMEN: POSITIVE EFFEKTE NUTZEN

Shinrin Yoku ist eine seit den 1980er Jahren in Japan gut erforschte Therapie, die sich auch längst als „Waldbaden" in Deutschland seit Jahrzehnten etabliert hat. Das Walderleben mit allen Sinnen fördert dabei das „Leben im Moment". Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen und Spüren werden in der Natur geübt, um Entspannung, Beruhigung, Stressminderung und Verbesserung des Schlafes zu fördern. Diese Praxis wirkt erfolgreich bei Erkrankungen der Seele und bei geistiger Erschöpfung. „Mit allen Sinnen die Langsamkeit des Seins erleben" umschreibt das Vorgehen während einer mehrstündigen Waldexkursion. Ziel ist es, ganz bei sich selbst, dem eigenen Fühlen und Wahrnehmen anzukommen. Positive Effekte auf Herz und Kreislauf, auf Diabetes, Bluthochdruck und Cholesterinwerte werden in mehreren Studien international nachgewiesen.

Aufenthalte im Wald fördern die Sauerstoffzufuhr, Düfte und Dämpfe in der Luft aktivieren das Immunsystem, achtsames Gehen stimuliert die Fußreflexzonen und hebt dadurch die Stimmung. Glückshormone wie Serotonin, Dopamin, Endorphine und Oxytozin werden ausgeschüttet. Je länger der Ausflug desto besser. Mit folgenden Empfehlungen gelingt das 'Bad im Wald':

- Keine ermüdenden Waldausflüge
- Pausen zum Meditieren und Erholen
- Persönliche Lieblingsplätze entdecken
- Marschrouten von 4 bis 5 Kilometern für Tagesausflüge (4 Stunden)
- Tempo und Route angepasst an die Konstitution
- Snacks und Getränke für mehrstündige Exkursion
- Keine Handys (lautlos oder im Flugzeugmodus)
- Umgebung mit allen Sinnen erfassen
- Keine Ablenkung durch Musik in den Ohren
- mehrstündige Aufenthalte

Auch kürzere Exkursionen entspannen und entschleunigen; die ausgedehnteren Ausflüge bieten allerdings mehr gesundheitlichen Nutzen. So ist erforscht, dass ein vierstündiger Ausflug im Wald eine Stressminderung und Verbesserung der Herz- Kreislauftätigkeit für eine Woche möglich macht. Mehrere Tage im Wald haben positive Effekte, die für 30 Tage anhalten.

Der wohl bekannteste Förster Deutschlands, Peter Wohlleben sagt:

„Organisches wachsen heißt, im Rhythmus seines Atems und seines Herzschlags zu wachsen. Die Erfüllung dieses Grundsatzes verhindert Burnout. Die Individualität, das eigene Tempo, der eigene Rhythmus, die eigenen Fähigkeiten, das Potential und die Ressourcenorientierung entscheiden über ein gesundes Leben. Ein Leben im Einklang mit der Natur." Was Wohlleben hier im Grunde über das Wachstum der Bäume im Wald beschreibt, ist Eins zu Eins auf uns Menschen übertragbar.

> *„In der Abgeschiedenheit der Natur leert sich der Geist"*
> Waldmediziners Quing Li

Als Autor mehrerer Bücher, darunter „Das geheime Leben der Bäume", „Das geheime Netzwerk der Natur" und „Gebrauchsanweisung für den Wald" gibt er tiefe Einblicke in die Natur des Lebens im Speziellen und im Allgemeinen.

Mein Wunsch an Sie ist es: Bleiben Sie neugierig, staunen Sie und versuchen immer wieder neue Wege zu gehen.

Dominique Zapfe-Nolte, Kursleiterin Waldbaden
– BVWA (Bundesverband Waldbaden)

„Wenn ich Waldbaden gehe, liebe ich das Gefühl im Moos wie auf einem dicken Teppich zu laufen", so Dominique Zapfe-Nolte über ihre eigenen Erfahrungen mit Waldbaden.
(Foto: Dominique Zapfe-Nolte)

Wer sich auf die Entdeckungsreise „Waldbaden“ begibt, kann kleine Wunder erleben. Ein Gnom, so scheint es, beobachtet den Betrachter im Wald. (Foto: Dominique Zapfe-Nolte)

Dieses Bild ist aus dem Waldbaden heraus entstanden, eine Patientin hat es voller Dankbarkeit bei Dominque Zapfe-Nolte hinterlassen. Diese Auseinandersetzung mit dem Wald lässt ahnen, dass sich dahinter eine tiefe Geschichte verbirgt.

SPÜRBARE DANKBARKEIT

„Den Wald und die Natur bewusst wahrzunehmen und sich für sie zu öffnen bringt Patienten einen riesigen Schatz an Erkenntnissen und bietet Möglichkeiten der Neu- und Umorientierung“, weiß Zapfe-Nolte. Das zeigt sich auch in den kleinen Aufmerksamkeiten, die zahlreiche Patienten als Zeichen ihrer Dankbarkeit hinterlassen: „Regelmäßig bekomme ich ganz berührende Rückmeldungen von Patientinnen und Patienten. Mittlerweile habe ich einige wahrhaft wunderschöne Schätze gesammelt, die ich voller Dankbarkeit hege. Es erfüllt mich mit großer Freude und Dankbarkeit, dass dieses Projekt so erfolgreich angenommen wird.

WALDBADEN IN DER PARK KLINIK IN ZAHLEN

Dominique Zapfe-Nolte begleitet seit zweieinhalb Jahren Patienten beim Waldbaden. Ingeborg Aufderheide ist ebenfalls auf das Waldbaden spezialisiert und übernimmt Therapieeinheiten. In den Vorträgen sind die Gruppen auf 40 Personen angewachsen, 20 Teilnehmer pro Woche nehmen an den 60-minütigen Einheiten im Wald teil. Seit das Waldbaden in der Park Klinik angeboten wird, haben ca. 3.400 Besucher den Vorträgen beigewohnt. 1.200 davon haben am aktiven Waldbaden teilgenommen. „Das sind für mich selbst unglaubliche Zahlen, einfach toll“, freut sich Dominique Zapfe-Nolte über die gute Resonanz.

von Anneka J. Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

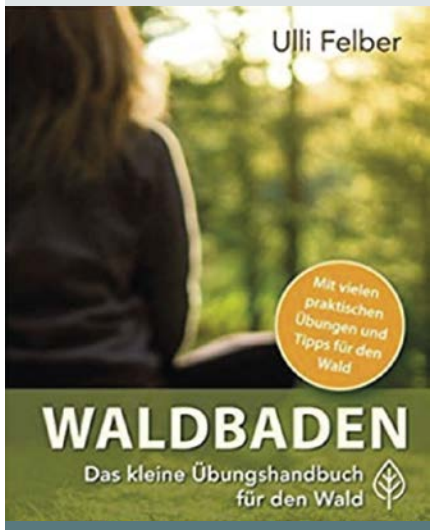
Waldbaden in der psychosomatischen Behandlung

Shinrin Yoku = Baden im Wald. 1982 regte die staatliche japanische Forstbehörde an, Ausflüge in den Wald als Bestandteil eines guten Lebensstils zu integrieren. Wissenschaftler haben mittlerweile anhand verschiedener Studien entdeckt, dass der Aufenthalt im Wald wie eine Art Aromatherapie wirkt. Längst ist Waldbaden in Japan zu einer anerkannten Stress-Management-Methode avanciert und wird vom japanischen Gesundheitswesen gefördert.

Besonders bei psychosomatischen Erkrankungen ist das Waldbaden eine sehr gut angenommene Therapieform. Entspannung, Wahrnehmung, Abschalten und die Konzentration auf das Wesentliche helfen zum Beispiel Burn-Out-Patienten, der Überforderung entgegenzuwirken und inneren Druck abbauen. Waldbaden kann Angst und Depressionen entgegenwirken. Patienten lernen den Wald als sicheren Ort kennen, der ihnen Kraft gibt und zur Seite steht. Unsicherheiten fallen ab, innere Ruhe kehrt ein – allein das ist für psychosomatische Patienten häufig schon eine große Errungenschaft.

BUCHEMPFEHLUNG

„Waldbaden, das kleine Übungshandbuch für den Wald“ von Ulli Felber



Ulli Felber hat ein kleines Übungshandbuch mit 96 Seiten für das Waldbaden verfasst, das für weniger als zehn Euro erhältlich ist.

Waldbaden

Ich sitze im Wald
und lausche dem Flüstern der Bäume,
tauche in das Grün,
auf dass es mein Herz sanft umsäume.
In diesem menschenleeren Raum
muss ich nicht funktionieren,
die Menschen vermisse ich kaum,
und beginne zu regenerieren.
Allein wandel ich auf verlassenen Wegen
und sauge die Ruhe ein,
hier kann ich meine Last ablegen,
hier ist´s ganz friedlich,
mit mir und dem Wald allein.
Hier gelingt es mir,
mich mit Allem um mich herum zu verbinden,
hier gelingt es mir
meinen inneren Frieden zu finden.

Ein Gedicht von Tanja Gast am 9. September 2021

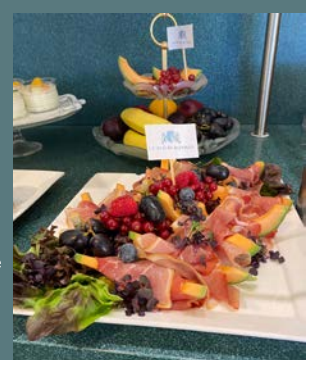
ENDLICH: WIR KOMMEN WIEDER ZUSAMMEN

Nach 1.000 Tagen mit Maske und zahlreichen weiteren Einschränkungen durch Corona freuen wir uns, dass Aktionen in den Gräflichen Kliniken wieder Fahrt aufgenommen haben.

GEBURTSTAGSFRÜHSTÜCK

Die Geburtstagstreffen konnten im ersten Quartal 2023 stattfinden wie zu Beginn der Aktion in 2021 gedacht: Als ausgiebiges Frühstück. Bei den Treffen lädt die Geschäftsführung ausgeloste Geburtstagskinder aus dem Quartal zu einem ungezwungenen Frühstück und Beisammensein ein. Wegen Corona wurde das Frühstück kurzer Hand zum Mittagstreffen draußen mit Pavillion und Fingerfood Buffet von den Service-Teams aus den Klinikküchen.

Geladen wurden in der Caspar Heinrich Klinik Silvia Spielhoff, Inga Bock, Zoe Heinemann und Annette Bader (Fotos: Antje Kiewitt)



Wie immer haben die Service-Teams leckere und ansehnlich aufbereitete Köstlichkeiten serviert. Danke dafür!

Margarita Block, Michaela Willberg, Barbara Bargholt, Bernd Schapöhler, Erna Zeco-Dladla, Sabine Olik, Helga Brümmer und Marko Schwartz (Foto: Elena Schröder)

In der Park Klinik trafen sich (v.l.) Bernadette Thebile-Nickel, Ludger Süper, Max Schimmel, Mercedes Jacqueline Hofmann,Marko Schwartz, Deniz Topaloglu, Erkan Bilgin und Guido Kersting. (Foto: privat)

Spannend fanden die Kids die Konzentrationsübungen in der Neuropsychologie bei Lorenzo Tutone und seinen Kolleginnen. Auch die Logopädie bei Hannah Wiemers fand großen Anklang. Schüler von links: Marco Düsterhus, Louis Puttkamer, Zoé Schlüter Lena Ertner, Marc-André Martin, Barlas Bilgin (Fotos: Anneka Hilgenberg)

ZUKUNFTSTAG

Für Jugendliche, die sich viel in der digitalen Welt bewegen, ist es wichtiger denn je, sich ein Bild machen zu können – und zwar „echt und in Farbe". Die Gräflichen Kliniken haben Jungen und Mädchen eingeladen, um im Rahmen der Berufsfelderkundung die Arbeit im Gesundheitswesen kennenzulernen. Am Girls' and Boys' Day haben insgesamt acht Schülerinnen und Schüler in Bad Driburg die Gelegenheit genutzt und Einblick in den Klinikalltag bekommen. „Die Jugendlichen haben heute eine riesige Auswahl an Studiengängen und Berufen, so dass eine Orientierung vor Ort eine wichtige Entscheidungshilfe sein kann", so Anneka Hilgenberg aus dem Marketing der Gräflichen Kliniken, die den Zukunftstag koordiniert. „Es geht darum, persönliche Erfahrungen zu sammeln und Berufsbilder aus dem Gesundheitswesen mit Leben zu füllen."

Zwar nicht in den Gräflichen Kliniken, sondern im Gräflichen Park verbrachte die 15-jährige Christine Groddeck den Girls' and Boys' Day begeistert in der Küche des Caspar's Restaurant. (Foto: Andrea Schäfers)

Sandra Jakobs, Leitung Reinigung in der Marcus Klinik, machte den Jugendlichen deutlich, dass es in der Klinik mit 308 Betten täglich um Tausende von Quadratmetern und strenge Hygienevorschriften geht.

Pflegedienstleitung Tanja Tiller hat nach einer Klinikführung Einblick in die Elektrotherapie, Bäderabteilung und Pflege der Caspar Heinrich Klinik gegeben.

BURGER FÜR ALLE

Mit einer besonderen Aktion haben die Gräflichen Kliniken Bad Driburg ihre rund 700 Mitarbeitenden überrascht: An allen drei Standorten war jeweils an einem Tag von 11 bis 14 Uhr ein Foodtruck auf dem Klinikgelände, bei dem es kostenfreie Burger und Pommes Fritten – auch vegetarisch – für alle gab. „Wir wollen uns mit der Aktion bei allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz bedanken", so Marko Schwartz, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg. Das kam so gut an, dass manche gleich das Mittagessen für das ganze Team als Take-away mitgenommen haben.

Manche versorgten gleich das ganze Team mit frischen Burger und Fritten. (Fotos: Antje Kiewitt)

Trotz vereinzelter Regenschauer standen die Mitarbeitenden der Marcus Klinik vor dem Foodtruck Schlange.

Das Streetfood-Angebot der Geschäftsführung punktete auch in der Caspar Heinrich Klinik

Die Einladung zum Mittagessen kam bei allen sehr gut an (v.l.n.r.): Elke Sievers, Sandra Schröder und Beate Thauern vom Team Diagnostik der Park Klinik

Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

UNSER MANN FÜRS SÜßE

Es war gar nicht so einfach einen neuen Konditor für den Gräflichen Genuss zu finden. Seit dem 1. März 2023 ist die Stelle wieder besetzt. Paul Kampa füllt nun als Konditormeister die Tresen und Teller mit Kuchen und Torten.

Und daran ist Paul Kampas Vater nicht ganz unbeteiligt. „Er ist schuld daran, dass ich Konditor geworden bin“, erzählt Kampa. „Eigentlich wollte ich Koch werden, habe aber dann doch eine Ausbildung als Konditor gemacht. Mein Vater hat immer gesagt: Da bist Du immer im Warmen.“
Seine Ausbildung hat Paul Kampa in Paderborn gemacht – im letzten Kaffeehaus seiner Art in der Region. 2011 beschließt Kampa dann, sich selbstständig zu machen und macht dafür seinen Meister. Aus gesundheitlichen Gründen musste er sein Geschäft aber schweren Herzens 2017 aufgeben. Danach lernt er beruflich auch andere Bereiche wie die Gastronomie oder die Produktionsentwicklung einer Keksfabrik kennen, bevor er die Konditorei in der Park Klinik übernimmt.

Rund 70 Kuchen und Torten backt Paul Kampa in der Woche. (Foto: Antje Kiewitt)

GESCHMACK IST TRUMPF

Sein Reich hat Paul Kampa auf 4 x 12 m² in der Park Klinik. Von hier aus zaubert er vor allem Kuchen- und Tortenvariationen in die Kuchentheken der Cafeterien der Gräflichen Kliniken Bad Driburg. Dazu gehören Käsekuchenvarianten, Sahnetorten und Blechkuchen. Neben den beliebten Klassikern möchte er auch seine eigenen Rezepte entwickeln und nicht nur PatientInnen und Mitarbeitende begeistern. So freut er sich besonders auf Bestellungen und Spezialaufträge für Hochzeiten, Geburtstage oder andere Anlässe aus der Region. Die kann jeder gerne hier abgeben: Wunschliste | Gräflicher Genuss (graeflicher-gruss.de) oder per E-Mail direkt an paul.kampa@graeflicher-genuss.de
Seit seinem Start beim Gräflichen Genuss konnte der gelernte Konditormeister aus Bad Lippspringe mit seinen Leckereien auch andere Unternehmen begeistern. Inzwischen werden die Rosenklinik und das Gut Redinger Hof in Bad Lippspringe mit seinen gebackenen Torten und Sahnetorten beliefert. „Kreativität und die Liebe zu Lebensmitteln“, das sei sein Erfolgsrezept sagt Kampa. „Das wichtigste ist, dass die Produkte gut schmecken und gut aussehen. Es gibt viele schöne Torten, aber schmecken tun sie oft nicht.“

Geschmack ist Trumpf: Für Paul Kampa dürfen Torten nicht nur schön aussehen. (Foto: Ina Mertens-Knop)

UNTERSTÜTZUNG GESUCHT

Mit der Küche und den Bäckern in der Park Klinik pflegt er eine enge Beziehung und eine gute Zusammenarbeit. Deshalb sucht er jetzt auch gemeinsam mit dem Team in der Backstube noch einen Auszubildenden zur tatkräftigen Unterstützung. Wer Interesse hat oder jemanden kennt bitte melden – weitere Infos gibt es hier: https://www.ugos.de/karriere/detail/auszubildende-m-w-d-als-konditor

Aber nicht nur im Job ist Paul Kampa der Mann fürs Süße. Auch zu Hause legt er den Konditormeister nie ganz ab. Als Vater einer Tochter ist er ganz besonders mit seinem Können gefragt. „Wenn meine Tochter Geburtstag hat, erwartet sie natürlich, dass sie von mir eine besondere Torte bekommt – das bringt der Beruf einfach mit sich“, erzählt Kampa.

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

Wer sich auch für das Konditorhandwerk begeistern kann, kann bei Paul Kampa in der Park Klinik in die Ausbildung gehen. (Foto: Ina Mertens-Knop)

ARTHROSE KANN JEDEN TREFFEN

Rheuma-Liga NRW zu Besuch bei den Gräflichen Kliniken

Fast 15 Teilnehmerinnen nahmen an dem Programm der Deutschen Rheuma-Liga NRW in der Marcus Klinik teil. Ein Teil der Gruppe mit Annette Mühlenhoff-Zünkler, Sporttherapeutin Marcus Klinik (ganz rechts). (Foto: Antje Kiewitt)

Die Deutsche Rheuma-Liga NRW e.V. war für ein 3-tägiges Programm zu Besuch bei den Gräflichen Kliniken am Standort Marcus Klinik. Unter dem Motto „Arthrose kann jeden treffen“ umfasste das Programm Vorträge und praktische Anleitungen zu Themen wie Erhalt der Mobilität und der körperlichen Leistungsfähigkeit sowie zur richtigen Ernährung bei Rheuma.

„Bereits vor Corona haben wir gemeinsam mit der Deutschen Rheuma-Liga NRW Betroffenen ein Programm mit unserer fachlichen Expertise angeboten“, erklärt Dr. Heinke Michels, Therapieleitung der Gräflichen Kliniken Bad Driburg. „Wir bieten den Teilnehmenden den Austausch untereinander und zeigen den Betroffenen während des Programms Möglichkeiten, was man tun kann, um die Krankheit mit ihren Symptomen besser in den Griff zu bekommen.“ Ihre wichtigsten Tipps, die bei Rheuma Erleichterung bringen: 1. Aktiv bleiben bei einem ausgewogenen Verhältnis von Belastung und Erholung und 2. unterschiedliche Arten der körperlichen Belastung bringen insgesamt einen größeren Effekt und erhalten den Spaß an der Bewegung.
So bekamen die Teilnehmerinnen während des 3-tägigen Programms in der Marcus Klinik Hilfsmittel erklärt und konnten diese angeleitet ausprobieren. Außerdem stand „Walken“ im Gräflichen Park auf dem Programm sowie Tipps und Tricks, um sich richtig zu entspannen. Ergänzt wurde das Angebot durch eine Therapieeinheit zur Sensomotorik. Besonders erfreulich: Einige Teilnehmerinnen hatten bereits früher schon einmal an dem Programm in der Marcus Klinik teilgenommen.

Laut der Deutschen Rheuma-Liga ist Rheuma ein Überbegriff für mehr als 100 verschiedene Erkrankungen. Sie alle äußern sich in chronischen Schmerzen, können aber ganz unterschiedliche Körperteile betreffen. In Deutschland sind davon mehr als 17 Mio. Menschen betroffen.
Mehr über die Deutsche Rheuma-Liga unter: www.rheuma-liga.de

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS

MESSEBESUCHE GRÄFLICHE KLINIKEN

Februar 2023: Reha-Kolloquium der DRV „Wandel in der Reha-Landschaft gestalten“

Rund 1.300 Einladungen verzeichnete die Veranstaltung der Kostenträger DRV Bund und DRV Braunschweig-Hannover, außerdem konnten einige Events des Kolloquiums in der 32. Auflage digital verfolgt werden. Vor Ort drehte sich in Vorträgen und Workshops alles rund um das Thema „Wandel in der Reha“. Auch das Netzwerken kam nicht

Fortsetzung auf Seite 24

Die Gräflichen Kliniken waren mit einem starken Team auf dem dreitägigen Kongress vertreten. Von links: Georg Gerstenkamp, Leiter Belegungsmanagement (CYO); Dr. Heinke Michels, Therapieleitung der Gräflichen Kliniken Bad Driburg; Melanie Seifert, Therapeutin der Moritz Klinik und Thomas Schmitz, Vertriebsleiter Bad Driburg (CSO). (Foto: Tanja Tiller)

Fortsetzung von Seite 23

An der begleitenden Industrieausstellung beteiligen sich traditionell auch die Gräflichen Kliniken, vertreten durch den Vertriebsleiter (CSO) Thomas Schmitz. Vor Ort war außerdem Dr. Michael A. Ullmann, Chefarzt Orthopädie der drei Gräflichen Kliniken Bad Driburg. Im kommenden Jahr wird Prof. Haaker die Veranstaltung voraussichtlich zum letzten Mal organisieren. (Foto: Elisabeth Dreikluft)

zu kurz und bildete wie stets einen wichtigen Aspekt des Kongresses.
Mit von der Partie waren außerdem der Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, Marko Schwartz (CEO), die Chefärzte sowie Tanja Tiller als Vertreterin der Pflegedienstleitungen aus Bad Driburg. Aus der Moritz Klinik waren Geschäftsführer Christoph Essmann, Verwaltungsleiter Thomas Eisenla und Chefarzt Dr. Hans Ziegenthaler vor Ort. Bereits in Planung ist der Termin für das 33. Reha-Kolloquium vom 18. bis zum 22. März 2024 in Bremen.

Brakeler Ortho-Tage

Im Mai 2023 fand zum 44. Mal der Brakeler Fortbildungstag für Orthopädie im Gräflichen Park statt. Geladen hatte Prof. Dr. Haaker, Chefarzt der Klinik für Orthopädie am St. Vincenz Hospital Brakel. Die knapp 70 Teilnehmer konnten sich aufgrund zahlreicher Referenten über verschiedene Operationsverfahren sowie weitere Neuerungen und Entwicklungen aus dem Bereich der Orthopädie informieren.

von Thomas Schmitz, Vertriebsleitung (CSO) Gräfliche Kliniken Bad Driburg

BESUCHE, GESPRÄCHE, UNTERSTÜTZUNG IN SCHWEREN ZEITEN

Seelsorge in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg für Patienten und Mitarbeitende

„Es gibt Situationen, da geht scheinbar einfach nichts mehr“ – so oder ähnlich geht es vielen Menschen, die sich plötzlich mit einer schweren Erkrankung auseinandersetzen müssen. Aber auch andere schwierige Lebenssituationen können den Alltag durcheinanderbringen und Kopf und Körper vor ungeahnte Herausforderungen stellen. Annette Wagemeyer ist Seelsorgerin in den Bad Driburger Reha-Kliniken und bietet Hilfe in schwierigen Situationen, unabhängig von Konfession oder Glaube. „Schwierigen Situationen wie der Belastung durch eine Krankheit oder anderen seelische Nöten möchten Menschen entfliehen – manche versuchen, diese neue Notsituation zu verdrängen. Beides funktioniert nicht wirklich. Vielmehr hilft es, mit einem neutralen, außenstehenden Gesprächspartner zu reden. Das Beschreiben der eigenen Situation und das gemeinsame Nachdenken darüber, wie bisherige Krisen im Leben bewältigt wurden, gibt Zuversicht“, so Wagemeyer. Sie steht dabei nicht nur PatientInnen zur Seite, das Angebot gilt auch für Angehörige und die Mitarbeitenden der Gräflichen Kliniken.

TRAUERBEGLEITUNG UND GOTTESDIENSTE

Auch bei Trauerfällen steht Annette Wagemeyer zur Seite und begleitet Betroffene durch die schwere Zeit. „Trauer lässt ahnen, wie sehr wir den oder die Verstorbene noch lieben. Die Person bleibt auf ewig wichtig, und wir können uns für ein Leben in dieser neuen Lage gegenseitig ermutigen.“
Darüber hinaus finden in den Kliniken regelmäßig Wortgottesdienste statt. Die Termine können den monatlichen Veranstaltungskalendern und Aushängen in den Häusern entnommen werden.

von Anneka J. Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

Annette Wagemeyer ist Seelsorgerin in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg. (Foto: privat)

MEHR ALS NUR REHA

Die Gräflichen Kliniken bieten umfangreiches Rahmenprogramm für PatientInnen

Das Jahr begann für die Patienten der drei Driburger Reha-Kliniken mit einer zünftigen Silvesterparty. Seitdem stehen wechselnde Filmvorträge, Spieleabende, Kreativ-Nachmittage, Schmuckverkauf, Zaubershows, Buchvorstellungen, Wanderungen, Ausflüge, musikalische Events, Filmabende und lehrreiche Workshops auf dem Plan.

Das Management der Veranstaltungen hat Diane Martin, Rezeptionsleitung der Park Klinik, für alle drei Kliniken übernommen. Sie stellt jeden Monat mit viel Herzblut ein buntes Programm zusammen und koordiniert die einzelnen Events. „Besonders gut kommen Musik, Gesang und Tanz an“, so ihre Erfahrung. Manchmal bieten sich auch PatientInnen an, z.B. mit Fachvorträgen oder Reiseberichten die Abende zu gestalten.

Die monatlichen Veranstaltungskalender sind auf den Homepages und auf den Bildschirminformationssystemen der Kliniken zu finden.

von Anneka J. Hilgenberg, Marketing Gräfliche Kliniken

30 JAHRE PARK KLINIK

Wir gratulieren Martin Stanek

Seit 30 Jahren ist Martin Stanek in der Park Klinik tätig. Der gebürtige Istruper möchte keinen einzigen Tag davon missen – sein Herz hängt an der Klinik und an seiner Arbeit. Er geht darin auf, sich um Patienten zu kümmern und beobachtet mit Freude, wenn diese während ihres Aufenthaltes eine positive Veränderung durchlaufen. Als „Ü60er“ (über 60-Jähriger) kommt er noch sportlich mit dem (E-)Bike zur Arbeit und denkt noch lange nicht daran, sich zur Ruhe zu setzen. Herzlichen Glückwunsch und weiter so!

von Anneka J. Hilgenberg, Marketing Gräfliche Kliniken

Und noch lange nicht Schluss: Marcus Quintus, kaufmännischer Leiter der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, gratuliert Martin Stanek zu seinem Jubiläum. (Foto: Anneka Hilgenberg)

„EINE GERADE LINIE GIBT ES NICHT“

Werner Müller kam als Patient mit Depressionen in die Park Klinik. Wie viele andere Betroffene war er lange auf sich gestellt, bis er die richtige Hilfe für ihn fand. Und er hatte Glück: In der Park Klinik konnte er innerhalb von nur drei Wochen seine Reha antreten.

Ich treffe Werner Müller kurz vor seiner Abreise, nachdem er bereits drei Wochen in der Park Klinik verbracht hat. Er hatte sich bereit erklärt, über seine Erkrankung, seine Odysee und seine Reha-Erfahrungen zu sprechen.

Werner Müller kennt die anfängliche Odyssee von Betroffenen. Heute gibt er seine Erfahrungen gerne an andere weiter. (Fotos: Antje Kiewitt)

Werner Müller ist 66 Jahre alt, kommt aus dem Emsland, ist verheiratet und Familienvater. Zwei Kinder sind erwachsen und schon von zu Hause ausgezogen. Ein drittes Kind ist autistisch und wird immer auf Hilfe angewiesen sein. „Ich führe eigentlich seit Jahren unbewusst einen Kampf“, erzählt Müller. „Ich habe das immer geahnt, mir das aber immer nie zugestanden.“ Irgendwann ging es einfach nicht mehr. „Ich hatte Schlafstörungen. Ich habe nur noch auf dem Sofa gelegen – mit Hund. Das musste sich ändern. Da MUSSTE ich mich fragen, ob es sein kann, dass ich depressiv bin.“

„Von ärztlicher Seite gibt es keine Adressen, keinen Leitfaden, nichts“

Werner Müller sprach mit seiner Frau. Gemeinsam überlegten sie, wie es weitergehen sollte. Und da fing die Odyssee eigentlich schon an: Wer kann wie helfen? „Fürs erste gab es eine Erste Hilfestation für psychisch Kranke. Die geben aber keine Berichte mit und ohne Bericht keine Behandlung“, berichtet Müller. „Hilfe für den ersten Moment gab es auch bei einer kirchlichen Einrichtung. Aber die geben nur Tipps.“ Also recherchierte seine Frau im Internet weiter. „Von ärztlicher Seite gibt es keine Adressen, keinen Leitfaden, nichts“, bemängelt Werner Müller. „Und von der Krankenkasse werden ein paar Maßnahmen genannt, die man machen kann. Das ist aber schon alles.“

Schlussendlich hielt er einen Zettel mit 200 Psychiatern in der Hand, von denen er sich selber das Passende raussuchen musste. Da kam dann ganz schnell die nächste Ernüchterung. „Da war dann von monatelangen Wartezeiten die Rede.“ Schließlich fand er jemanden in Osnabrück. Wartezeit: Nur 2 ½ Monate. Der war aber eigentlich gar nicht für ihn zuständig, gab ihm trotzdem einen Gesprächstermin und schrieb einen Bericht. Dann ging die Suche für eine Behandlung weiter. Werner Müller fand eine passende Psychiaterin, die hörte aber kurz danach auf.

„Am Ende waren sehr viele Telefonate notwendig“, so sein Fazit. Letztlich kam er in eine psychiatrische Anstalt. „Dort wurde mir in der ganzen Zeit auch nicht geholfen. Täglich schluckte ich 15 Tabletten – mir ging es immer schlechter. Ich habe selbst gemerkt, dass ich da nicht hingehöre.“ Dann erst stellte sich bei seinem Hausarzt heraus, dass er in der verkehrten Klinik war. „In der Psychiatrie wird keine symptomatische Therapie angeboten – das hätte ich aber gebraucht.“

AUCH DER LÄNGSTE WEG BEGINNT MIT EINEM SCHRITT …

… ein Satz, den Müller in der Klinik gelernt und verinnerlicht hat. „Ich war über ein Jahr krankgeschrieben“, erzählt er. „Und immer wieder musste ich mich selbst auf die Suche machen, was einem kranken Menschen extrem schwerfällt, wenn nicht sogar unmöglich ist.“ Was ist das wichtigste in so einer Situation? „Sich in Geduld üben, aber vor allem den Willen zu haben, sich auch helfen zu lassen“, sagt er ohne nachzudenken. „Sonst braucht man erst gar nicht loszugehen.“

Der Weg führte Werner Müller in eine psychosomatische Klinik in Westerstede. „Hier war ich sechs Wochen. Die haben nicht nur dafür gesorgt, dass meine Medikamente angepasst werden, sondern auch, dass ich wieder unter Menschen komme und mir eine Empfehlung für die Reha

Werner Müller ist mit seinem Aufenthalt in der Park Klinik sehr zufrieden. Hier hat er für sein Muskelaufbautraining endlich Nordic Walking gelernt.

„Man muss den Willen haben, sich helfen zu lassen“, sagt Werner Müller.

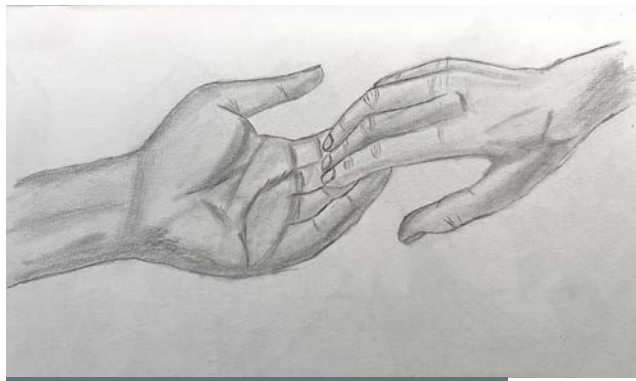
mitgegeben.“ Erst in dieser Klinik habe er zum ersten Mal richtige Hilfe erfahren.

„ICH BIN AUF DEM RICHTIGEN WEG“

Inzwischen hat Werner Müller die sechste Reha hinter sich. Und was sagt sein Arbeitgeber dazu? „Ich habe das Glück, dass mein Arbeitgeber sehr darauf bedacht ist, dass es seinen Arbeitnehmern gut geht“, sagt der Lagerist. „Die sagen mir, sieh zu, dass Du wieder auf die Beine kommst.“ Und die Familie? „Meine Frau hat viel für mich getan. Sie weiß mit meiner Krankheit umzugehen“, sagt Müller dankbar. Er hätte wegen der Medikamente ein halbes Jahr kein Autofahren können. „Meine Frau hat mich ohne zu Fragen überall hingefahren.“

In der Reha hat er das Zeichnen als Hobby neu für sich entdeckt – und die frische Luft. „Diese Ruhe in der Park Klinik ist sowas von schön!“, schwärmt er. Für sein Muskelaufbautraining hat er in der Klinik Nordic Walking gelernt und ist „total geflasht“. Woanders hätte man ihm das schon einmal gezeigt, aber nicht richtig erklärt. „Vor lauter Frust habe ich die Stöcke dort in den Teich geschmissen. Da liegen sie noch heute“, so Müller. Jetzt habe er sogar eigene Stöcke. „Noch nie habe ich eine so entspannte Reha gehabt – schon die Zufahrt zur Park Klinik ist Wahnsinn. Ich treffe hier nur auf freundliche Menschen. Nicht einen unfreundlichen Therapeuten habe ich hier bisher erlebt.“

Und was kann er vielleicht an andere Betroffene weitergeben? „Vor allem ehrlich sein“, sagt Müller. „Zu sich selbst und zu anderen. Man sollte keinem etwas verschweigen. Vor allem nicht den Menschen, mit denen man zu tun hat.“ Manchmal würde er von anderen hören: „Ich bin nicht krank, ich bin stark genug“. „Aber da frage ich mich, was macht ihr denn dann hier in der Klinik?“. Ganz wichtig seien Zukunftspläne und das zu vermeiden, was ihn in die Depression gebracht habe. „Ich habe jetzt gelernt, laut zu sagen: Das passt mir nicht. Wenn man das nicht macht, kommt man aus dem Kreis nicht heraus. Und ich habe in der Zeit



In der Maltherapie hat Werner Müller das Zeichnen neu für sich entdeckt.

erfahren: Eine gerade Linie gibt es nicht.“
Für das Lob wollen wir Werner Müller von Herzen danken und wünschen ihm weiterhin alles Gute auf seinem Weg.

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

FITNESSPARCOURS

Die 8-same Runde führt aktiv durch die Landschaft rund um die Park Klinik

Die weitläufige Umgebung rund um die Park Klinik ist seit Juni 2023 um eine Attraktion reicher: Die 8-same Runde hat Einzug gehalten, ein Fitnessparcours für jedermann. Das sanfte Zirkeltraining bietet Kraftausdauer- und Koordinationsübungen an acht Stationen und kann individuell im eigenen Tempo durchgeführt werden.
Die Strecke von rund zwei Kilometern hat ihren Start- und Endpunkt am Tretbecken unterhalb des Portals/am Haupteingang der Park Klinik. Alle Übungen sind mit detaillierten Beschreibungen versehen, je Station sind 10 bis 15

Fortsetzung auf Seite 28

Fortsetzung von Seite 27

Wiederholungen vorgesehen. Genutzt wird, was die Umgebung bietet: Bäume, Bänke und Geländer. Leitgedanke des Parcours ist die Achtsamkeit: „Zeit für Dich und Deinen Körper“ lautet die Überschrift der 8-samen Runde. Die Sporttherapeuten Remigius Blicker und Ingeborg Aufderheide haben den Impuls für den Parcours gesetzt. Sie haben die Strecke und die Übungen gemeinsam mit der Kollegin Mercedes Hofmann ausgearbeitet: „Die wunderschöne Landschaft und Natur rund um die Park Klinik möchten wir so umfangreich nutzen wie nur möglich“, so die beiden Therapeuten. An den Stationen werden die großen Muskelgruppen des Körpers trainiert und die Koordination geschult. Alle Übungen können mit hoher oder geringer Intensität ausgeführt werden. Bewusstsein und Achtsamkeit stehen dabei aus Sicht der Therapeuten im Vordergrund: „Die Übungen sind gut, um sich in der Natur aktiv zu betätigen und die Ruhe der weitläufigen Umgebung zu nutzen, um auf die Atmung, den eigenen Körper und sich selbst zu achten. Dies ist das Ziel der 8-samen Runde.“

Entwicklung im Team (v.l.) Remigius Blicker, Norbert Golüke, Ingeborg Aufderheide, Mercedes Hofmann.

Remigius Blicker hat alle Übungen für professionelle Fotos mit der Therapeutin und Fotografin Dominique Zapfe-Nolte nachgestellt. (Fotos: Dominique Zapfe-Nolte)

TEAMWORK IN DER PARK KLINIK

Das Projekt wurde in Teamarbeit innerhalb der Park Klinik entwickelt und umgesetzt. Remigius Blicker und Ingeborg Aufderheide haben die Strecke ausgearbeitet, in der Landschaft abgebildet und Beschreibungen für die Übungen formuliert. Gemeinsam mit dem Marketing wurde das Konzept weiterentwickelt. Es folgte ein Foto-Shooting, das auch aus eigenen Reihen gestemmt werden konnte: Die Therapeutin Dominique Zapfe-Nolte, unter anderem zuständig für das Waldbaden, geht nebenberuflich der Fotografie nach. Sie hat sich gerne bereiterklärt, Remigius Blicker als „Fitness-Model“ an den Stationen professionell abzulichten. Grafik, Design und Produktion entstanden in Kooperation mit Druckerei Egeling. Schlussendlich haben die Therapeuten gemeinsam mit Jürgen Brunz und Max Schimmel aus der Haustechnik der Park Klinik dafür gesorgt, dass alle Schilder ihren Platz an der richtigen Stelle finden.

von Anneka J. Hilgenberg, Marketing Gräfliche Kliniken

Das Tretbecken wird mit Dehnübungen in den Parcours eingebunden.

Der Fitnessparcours ist ein Projekt der Park Klinik. Die Techniker Max Schimmel und Jürgen Brunz installieren die Schilder an den richtigen Stellen. (Foto: Anneka Hilgenberg)

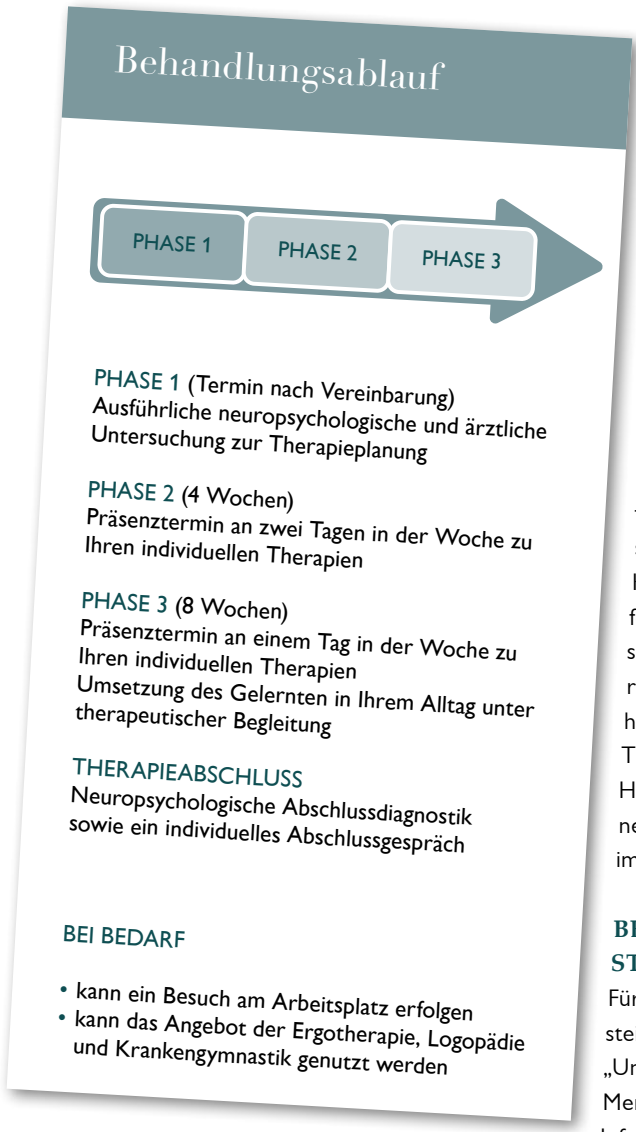
MORITZ KLINIK MIT NEUEM LONG-COVID THERAPIE CENTRUM

Vier Ebenen von Ambulant bis Stationär in Planung

In der Moritz Klinik in Bad Klosterlausnitz soll ein neues Long-COVID Therapie Centrum (LTC) mit vier Ebenen entstehen. „Im November 2022 haben wir mit der Annahme von Patienten im Rahmen eines individuellen Diagnostiktages begonnen“, so Geschäftsführer Christoph Essmann zum Start des LTC. Derzeit vereint die Moritz Klinik ein Fachkrankenhaus für neurologische Frührehabilitation und eine Reha-Fachklinik für Neurologie, Orthopädie und Brandverletzungen unter einem Dach. „Das Long-COVID Therapie Centrum bietet zunächst eine ambulante Therapie mit neuropsychologischen Schwerpunkt und soll im Laufe des Jahres um eine stationäre Long-COVID-Reha und einen Forschungsbereich ergänzt werden. Zusätzlich profitiert bereits die Neurologie der Moritz Klinik von der Fachkompetenz des LTC. Beispielsweise erfolgen Informations- und Betreuungsangebote für Neuro-Patienten, welche Long-COVID-Symptome zeigen“, erklärt Essmann.

AMBULANTE THERAPIE-MÖGLICHKEITEN FÜR DIE REGION SCHAFFEN

Mit dem Long-COVID Therapie Centrum wird ein erster Anlaufpunkt für Betroffene in der Region geschaffen, das von Synergie-Effekten der bestehenden Fachbereiche in der Moritz Klinik profitiert. „Wir wissen beispielsweise, dass kognitive Defizite nach einer COVID-19 Erkrankung auftreten. Die Betroffenen sind jedoch ambulant unterversorgt, was uns dazu bestärkt hat, mit unseren besonderen Möglichkeiten das LTC zu gründen“, erklärt Prof. Dr. med. Farsin Hamzei, Chefarzt Neurologie Moritz Klinik. „Hier können wir in der Therapie auf unsere langjährige Erfahrung im Bereich der Neurorehabilitation in einem multiprofessionellen Team u. a. aus Neuropsychologen, psychotherapeutischen Psychologen, Atemtherapeuten, Psychiatern, Internisten und Neurologen zurückgreifen.“ Im LTC findet für den Patienten zunächst ein Diagnostiktag statt, an dem u. a. mit Gedächtnis- und Konzentrationstests das individuelle Defizit festgestellt wird. Danach folgt die individualisierte ambulante Therapie über einen Zeitraum von 12 Wochen. „Da der Patient im häuslichen Milieu verbleibt, haben wir das Therapie-Angebot bewusst entzerrt“, so Prof. Hamzei. „Ziel dabei ist es, dass die Betroffenen lernen, die Impulse der Therapie bewusst im Alltag nachhaltig anzuwenden.“



BEHANDLUNGSANGEBOT FÜR STEIGENDEN BEDARF ERWEITERN

Für die Zukunft geht Prof. Hamzei von einem steigenden Bedarf an Therapieangeboten aus. „Uns erreichen unzählige Anfragen von Menschen, die an den Spätfolgen einer Corona-Infektion leiden. Ein Konzept zur stationären Versorgung ist für die Moritz Klinik in Planung – auch als stationäre Reha“, bestätigt Prof. Hamzei. „Wir erarbeiten gerade Fragestellungen, um in eigenen Studien zum Wissen um COVID-19 Erkrankungen und der Therapie von Long-COVID beitragen zu können“, ergänzen die Neuropsychologin Romy Richtsteiger und der Psychologe Thomas Sidor vom LTC der Moritz Klinik.

Gegen die Unterversorgung: Prof. Dr. med. Farsin Hamzei, Chefarzt Neurologie Moritz Klinik, schafft mit dem neuen Long-COVID Therapie Centrum einen Anlaufpunkt für Betroffene in der Region.
Foto: Jan Braun/BRAUNvision

Weitere Informationen zum LTC und dem Therapie-Angebot unter: https://www.moritz-klinik.de/zusatzleistungen/long-covid-therapie-centrum/

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

LAUFEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Moritz Klinik nimmt am 12. Jenaer Firmenlauf teil

Am 24. Mai 2023 war es endlich wieder so weit. 215 Firmen und 2473 Teilnehmer nahmen an Jenas größtem Laufevent 2023 teil. Nach dreijähriger Pause mit dabei: Das Team der Moritz Klinik. 28 Läufer schnürten die Schuhe und wagten sich im Laufshirt der Gräflichen Klinken an die ca. 5 km lange Strecke durch Jena entlang der Saale.
Nach einer kleinen Aufwärmrunde fiel der Startschuss pünktlich um 19 Uhr. Gestartet wurde jeweils in zweiminütigen Abständen in Blöcken von ungefähr 500 Teilnehmern. Auf der Strecke ging es zum Teil sehr eng zu, so dass man den ein oder anderen Körperkontakt nicht vermeiden konnte.

Für den besonderen Teamgeist sorgten die extra Laufshirts der Moritz Klinik. (Fotos: Melanie Seifert)

Beim Firmenlauf steht nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund. Laut Veranstalter ist das gemeinsame Erreichen des Ziels Ansporn genug für alle Teilnehmer. Außerdem werden für jeden gelaufenen Kilometer Spenden für soziale Partnerprojekte gesammelt.

Wir sind sehr froh, dass alle Läufer gesund und mit tollen Ergebnissen ins Ziel gekommen sind. Außerdem können wir mit Stolz bekannt geben, dass unser Team Platz 37 von 754 Teams erreicht hat. Gewertet wurden hier jeweils die drei schnellsten Läufer.

Nachdem alle Teilnehmer ins Ziel gekommen sind, gab es am Bus noch einen leckeren Imbiss aus dem Service der Moritz Klinik. Bei Fleisch-, Käse- und Obstspießen wurde der Lauf ausgiebig ausgewertet, über die passenden Laufschuhe gefachsimpelt und das ein oder andere Erinnerungsfoto geschossen.

Vielen Dank nochmal für die rege Teilnahme, die super Organisation und das tolle Buffet. Nun heißt es wieder: Üben, Üben, Üben … Denn auch nächstes Jahr gibt es wieder einen Firmenlauf. Wir freuen uns darauf.

von Melanie Seifert,
Marketing Moritz Klinik

Gute Stimmung herrschte auch nach dem Lauf (v.l.): Uta Diezel (Sporttherapie), Steffi Krausa (Physio), Julia Erben (Physio), Susi Ronneberger (Personal), Katrin Präger (Personal).

(Fast) das gesamte Team der Moritz Klinik, die nach drei Jahren Pause in diesem Jahr wieder am Jenaer Firmenlauf mitgemacht haben.

BERUFSFELDERKUNDUNG IN DER MORITZ KLINIK

Nachwuchsveranstaltung mit Blick hinter die Kulissen

Die Moritz Klinik öffnete die Türen für den Nachwuchs und veranstaltete Mitte März in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit den Tag der Berufe. Dies ist ein Aktionstag, bei dem Unternehmen einen Nachmittag lang ihre Türen öffnen und einen Blick hinter die Kulissen gewähren. Eingeladen waren Schüler der umliegenden Schulen ab der 7. Klasse und ihre Eltern.

VORTRAGSRAUM WIRD ZUM MESSEGELÄNDE

In der Moritz Klinik wurden die Berufsbilder der Physiotherapie, der Ergotherapie, der Logopädie und der Pflege vorgestellt. Dafür wurde kurzerhand der Vortragsraum in ein kleines Messegelände verwandelt, auf dem die einzelnen Berufsgruppen Stände aufgebaut hatten. Nach einem kleinen Einführungsvortrag unserer Pflegedienstleiterin Silke Radeck hieß es: Ausprobieren und unsere Mitarbeiter und Praktikanten mit Fragen löchern.

Ob Reanimation an der Puppe, Handtutor der Ergo, einhändiges Brote schmieren oder Gleichgewichtstraining auf dem Therapiekreisel – alles war an diesem Tag möglich. Die Veranstaltung war gelungen und das Feedback der Teilnehmer so positiv, dass der Geschäftsführer Christoph Essmann sich kurzerhand dafür entschied, den Tag zwei Wochen später zu wiederholen.

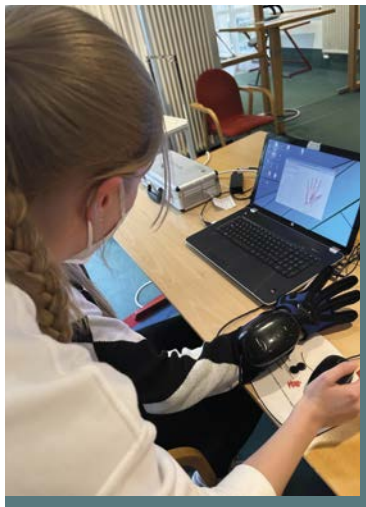
Dass sich aber insgesamt wenig Schüler und ihre Eltern zum Tag der Berufe aufgemacht haben, lässt darauf schließen, dass es künftig weiterhin schwierig sein wird, junge Menschen für einen Beruf im Gesundheitswesen zu begeistern. Dennoch können wir auf einen Tag mit interessanten Gesprächen, tollen Begegnungen und gesammelten Erfahrungen zurückblicken. Wir hoffen, dass wir den ein oder anderen Jugendlichen für uns oder für einen Beruf im Gesundheitswesen begeistern konnten. Bedanken möchten wir uns noch bei allen beteiligten Mitarbeitern und Praktikanten, die sich mit viel Mühe und Einsatz in die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen gestürzt haben.

von Melanie Seifert,
Marketing Moritz Klinik

Patienten richtig betten: Pflegedienstleitung Silke Radeck macht es vor. (Foto: Moritz Klinik)

VORSTELLUNG VON BERUFEN IM GESUNDHEITSWESEN

Was soll ich nach der Schule machen? Welche Möglichkeiten bieten sich im Gesundheitswesen? Auf diese und viele andere Fragen will der Aktionstag in der Moritz Klinik Schülerinnen und Schülern eine Antwort geben. „Immer öfter werden Berufe im Gesundheitswesen wie die Logopädie zum Mangelberuf“, so Christoph Essmann, Geschäftsführer der Moritz Klinik. „Anders als früher bieten gerade diese Berufe jungen Menschen einen krisensicheren Job und vielfach auch eine gute Vereinbarkeit mit der Familie.“ So stellt die Moritz Klinik vor, worum es genau bei den unterschiedlichen Berufen geht, was im Arbeitsalltag gefragt ist und wie die beruflichen Entwicklungschancen aussehen „Wer in einen oder mehrere Berufsbilder reinschnuppern und erste Erfahrungen sammeln möchte, der kann das in vielen Bereichen auch als Ferienjob, Praktikum oder im Bundesfreiwilligendienst an der Moritz Klinik machen“, erklärt Christoph Essmann.



Die Ergotherapie zeigt Übungen am PC (Fotos: Melanie Seifert)

Für den Nachwuchs im Einsatz (v.l.n.r.): Torsten Pflug (Ergotherapeut), Veit Slodowski (Praktikant Physiotherapie), Anna Hainz (Praktikantin Physiotherapie), Pia Meyer, Katja Wittig- Böttger (stellvertretende Leitung Physiotherapie), Anke Oertel (ltd. Logopädin)

Eine Ära geht zu Ende

PD DR. LUTZ BRÜCKNER SETZT SICH NACH DREI JAHRZEHNTEN MORITZ KLINIK ZUR RUHE

Er hat die Geschichte der Moritz Klinik maßgeblich geprägt: Priv.-Doz. Dr. med. habil. Lutz Brückner begann 1993 in den ersten Stunden der Klinik als Chefarzt der Orthopädie. 18 Jahre später schied er aus dem Vollzeit-Dienst aus, um weitere 12 Jahre als Senior Consultant an der wöchentlichen Prothesenvisite in der Klinik teilzunehmen. Brückner ist als Experte auf dem Gebiet der Amputationen Mitherausgeber und Verfasser von namhafter Literatur zum Thema Prothesen. 2017 wurde ihm die goldenen Heine-Hessing-Medaille verliehen – die höchste Auszeichnung des Bundesinnungsverbandes für Orthopädietechnik Deutschlands. 2023 nun setzt sich PD Dr. Brückner endgültig zur Ruhe. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung wurde er in der Moritz Klinik verabschiedet.

Viele Freundschaft- und Anerkennungsbekundungen sind uns zu dieser COSMOS-Ausgabe zugesendet worden, die wir hier leider nur auszugsweise wiedergeben können.

„PD Dr. Brückner hatte 1993 die Vision von einer modernen und zielorientierten Rehabilitation, die allen Bedürfnissen – von Patienten bis hin zur Gesundheitspolitik – gerecht wird. Über drei Jahrzehnte hat er die Reha von Amputierten, von Polytraumatisierten und Brandverletzten, aber auch viele persönlichen Entwicklungen vorangebracht. Problemlösungen und das Ziel fest im Blick stand immer eins im Vordergrund: Der Mensch. Stellvertretend für viele Mitarbeitende, aber auch ganz persönlich, möchte ich Dir Danke sagen, für Dein einzigartiges Engagement und wünsche Dir viel Gesundheit, Freude in und mit der Familie!“

Dr. Hans Ziegenthaler, Chefarzt Reha-Zentrum für Brandverletzte, Chefarzt Orthopädie Moritz Klinik

„Dr. Brückner hat damals schon vor der offiziellen Eröffnung der MOK seine Tätigkeit begonnen und intensiv für die Klinik geworben. Er hat gleich zu Anfang viele seiner Chefarzt Kollegen gesucht und konnte es somit erreichen, dass die Klinik bereits nach rund 3 Monaten voll belegt war. Das war ein toller Start. “

Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff

„Bei meiner Suche nach einer Einrichtung für die Rehabilitation Schwerbrandverletzter kam Lutz Brückner (...) auf mich zu mit einem vorbereiteten Konzept, aus dem sich eine dauerhafte enge und inspirierende Zusammenarbeit entwickelte. Die daraus entstandene Rehabilitation Schwerbrandverletzter wurde bundesweit wegweisend. Weiterhin entstand eine Spezialsprechstunde für Amputationen und Prothesenprobleme, die zu kreativen Lösungen führte.

Diese Einrichtungen bestehen nach unser beider Ausscheiden aus der praktischen Tätigkeit fort, was ihre Qualität unterstreicht. “

Priv. Doz. Dr. med. Michael Stehen, Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie, Facharzt für Chirurgie/Unfallchirurgie

Dr. Brückner präsentiert die Heine-Hessing-Medaille. (Foto: privat)

„Seine ehrliche direkte Art der Kommunikation schätzte ich immer sehr. Er schenkte mir als junger unerfahrener Ressortleiterin sein Vertrauen, stärkte so mein Selbstbewusstsein, um Aufgaben im Sinne der MOK gemeinsam mit der Ergotherapie umzusetzen. (...) Herzblut und Idealismus prägten seinen Führungsstil, der durchaus manchmal polarisierte. Doch gerade diese Eigenschaften prägten die MOK und gaben ihr ein Alleinstellungsmerkmal in der Reha Branche. (...) “

Dagmar Lachheim, Ressortleiterin Ergotherapie

„Dr. Brückner verdanke ich, dass ich sehr gern an die Moritz Klinik gewechselt bin. Für mich als Ärztin, und später als Oberärztin war er ein Chef, wie man ihn sich wünscht. Im respektvollem Umgang forderte und förderte er und gab mir das Vertrauen und die Wertschätzung, die man braucht, um seine Arbeit gut zu machen. (...) “

Dr. Almut Heyne, ehemalige Chefärztin des ARZ in Jena

„Ich habe in den vergangenen 30 Jahren immer sehr gut mit Dr. Brückner zusammengearbeitet und dabei besonders seine Menschlichkeit und Fachkompetenz wertgeschätzt. (...) “

Steffi Güttel, Physiotherapeutin

„In den vergangenen 25 Jahren durfte ich mit PD Dr. med. Lutz Brückner vielfach in Fachgremien, Ausschüssen, Vorsitzen und auch Buch- und Journalbeiträgen im engen interdisziplinären Dialog zusammenarbeiten und habe diese Zeit der Wegbegleitung sehr genossen. Die Partizipation an seiner hohen Expertise auf dem spezialisierten Gebiet der Amputation, Rehabilitation und Prothesenversorgung aber auch sein kritisches und unnachgiebiges Fordern nach der bestmöglichen Versorgungslösung für die ihm anvertrauten Patienten haben meine Arbeit stets im positiven Sinne und nachhaltig beeinflusst. Dafür bin ich ihm sehr dankbar.“

Michael Schäfer, Dipl.-Orthopädietechnik-Meister, 1.Vorsitzender der ISPO Deutschland und Vorsitzender des Vereins zur Qualitätssicherung in der Armprothetik

„Als wir uns 1993 kennenlernten, war schnell klar: Mit dem kann‘s funktionieren - kompetent und leidenschaftlich bei der Arbeit, offene Rede gewohnt, klare Ansagen in der Führung, kollegial und wertschätzend für alle im Haus. Und oft mit Schalk im Nacken. Es funktionierte gut. (...) ... unvergesslich bleibt die Abwehr der unfreundlichen Übernahme. “

Prof. Dr. med. Ottmar Leidner, ehemaliger Chefarzt im ARZ Jena

„Dr. Brückner war ein Chef, von dem ich viel lernen durfte, der mir und meinem Team die Freiheit gab, uns fachlich zu entfalten und weiterzuentwickeln.(...)“

Jens Müller, Ressortleiter KG/Sporttherapie

„Lutz Brückner, die Ikone der Rehabilitation amputierter Patienten im Osten Deutschlands, verlässt die Steuerbrücke seiner so geliebten Wirkungsstätte. Er hat die Moritz Klinik mit aufgebaut, bekannt gemacht und aus ihr auch eine Institution geformt. Legendär waren die weit überregional bekannten Bad Klosterlausnitzer Symposien, die Lutz durch seine absolut ehrliche und freundschaftliche Art immer wieder angetrieben und bereichert hat (...) “

Prof. Dr. med. B. Greitemann, Reha-Klinikum Bad Rothenfelde

NEUE WORKOUT-ANLAGE IM GRÄFLICHEN PARK

Calisthenics Park bietet Übungen mit dem eigenen Körpergewicht

Mit einem Calisthenics Park gibt es im Gräflichen Park eine neue Attraktion. Die Workout-Anlage neben der Kletterseil-Landschaft ermöglicht ein Training im Freien von leicht, mittel bis schweren Übungsgraden. Eine Schautafel gibt die entsprechenden Anleitungen für die sieben unterschiedlichen Module. Dazu gehören Barren, Hangelstrecken, Klimmzugstangen und eine Schrägbank.

Dominik Sander und Daniel Smith nutzen die vielfältigen Bewegungsangebote an der frischen Luft. (Foto: Antje Kiewitt)

ÜBER CALISTHENICS

„Calisthenics“ setzt sich aus den altgriechischen Wörtern für Schönheit und Kraft zusammen. Bei der Sportart stehen der Mensch und seine eigene Körperkraft im Vordergrund. Besonderheit: Die Übungen an den Geräten können von jedem ohne weitere Vorkenntnisse ausgeführt werden.
Als Trendsport geht der Ursprung von Calisthenics auf die Outdoor Spiel- und Trainingsplätze von New York in den frühen 2000er Jahre zurück.
In Deutschland gibt es auch einen Deutschen Calisthenics und Streetlifting-verband DCS, der lokale Wettkämpfe unterstützt. Mehr unter https://www.dcs-verband.de/german-calisthenics-league/

Der Calisthenics Park ist auf Wunsch des Stadtrats Bad Driburg entstanden und wurde über den Investitionszuschuss der Stadt Bad Driburg errichtet. „Der Calisthenics Parks ist für Anfänger und Profis gleichermaßen geeignet“, so Volker Schwartz, Geschäftsführer des Gräflicher Park Health & Balance Resort, zum neuen Angebot. „Die Geräte können dabei flexibel für Einzelübungen oder als Parcour zum Einsatz kommen.“ Mit den Übungen können insbesondere Kraft, Beweglichkeit und die Körperkontrolle verbessert und der Muskelaufbau unterstützt werden.

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS

AQUARELLSTUDIEN IN DEN ABENDSTUNDEN

Nicole Drude malt im Gräflichen Park

Findet im Gräflichen Park viel Inspiration: Aquarellistin Nicole Drude (Foto: privat)

Vielleicht haben Sie Nicole Drude ja schon einmal im Gräflichen Park malen gesehen? Die Bad Driburger Künstlerin widmet sich hier im Freien dem Studium der Parklandschaft. So verbrachte sie im Frühjahr wieder einige Abende im Gräflichen Park, um allseits bekannte Ansichten und die wundervollen Blumenrabatte festzuhalten. „Es ist ein besonderer Genuss, plein air, im direkten Kontakt mit der Natur zu arbeiten“, so die bildende Künstlerin. Immer wieder kommt sie aus Hamburg in ihre Elternstadt Bad Driburg, um hier künstlerisch produktiv zu werden. „Der Park ist bereits seit Kindertagen meine Quelle der Inspiration“, sagt die Aquarellistin. Sie möchte sich neben ihrer konzeptuellen Arbeit – die sie zur Zeit im Café im Historischen Rathaus Dringenberg ausstellt – und ihrer preisgekrönten Aquarelltechnik, verstärkt Skizzen und Studien widmen, um ihre Arbeit zu beleben. „Ich möchte die Bad Driburger gern an den entstehenden Werken teilhaben lassen“, so die Künstlerin.

1972 in Bad Driburg geboren, beginnt Nicole Drude 2009 mit der Aquarellmalerei. 2015 gewinnt sie den First-round Winner Award bei Art Olympia, International Open Art Competition in Tokio mit dem Bild „Graduate Student“.

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

EXCELLENCE BEIM 13. LADIES LUNCH

Netzwerken mit Style im Gräflichen Park Bad Driburg

Westfalen hat einiges an Frauenpower zu bieten: 130 Frauen aus Wirtschaft, Medien, Kultur und Gesellschaft kamen im März zum 13. Ladies Lunch in das Gräflicher Park Health & Balance Resort.

Gastgeberin Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpff hatte nach einer dreijährigen Corona-Pause wieder in den Gräflichen Park geladen. Gemeinsam mit dem internationalen Modehaus „Talbot Runhof", der Uhren- und Schmuckmanufaktur „Chopard", dem Kosmetikunternehmen „Clarins" und der internationalen Initiative „She's Mercedes" von Mercedes-Benz bot sich den handverlesenen Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland ein abwechslungsreiches Programm. „Ich freue mich sehr, dass nach der langen Pause wieder so viele erfolgreiche Geschäftsfrauen und Unternehmerinnen unserer Einladung gefolgt sind", so Gräfin Oeynhausen. 2008 hatte sie die Veranstaltung im Gräflicher Park Health & Balance Resort mitten im historischen Kurpark ins Leben gerufen. „Der Gräfliche Park bietet genau das richtige Ambiente für dieses stillvolle und ungezwungene Veranstaltungsformat bei dem unsere Teilnehmerinnen beim Netzwerken die nachhaltige Küche des Health & Balance Resorts und gleichzeitig exklusive Mode, hochwertigen Schmuck, Makeup und individuelle Pflege sowie die neueste Mobilität erleben können."

STARKER AUFTRITT VON CLARINS, CHOPARD UND TALBOT RUNHOF

Vor dem Ladies Lunch bot sich für die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich von den Expertinnen von Clarins in Sachen Beauty beraten und für die Veranstaltung schminken zu lassen. Der Gräfliche Park arbeitet bereits seit 2007 mit der exklusiven Kosmetikmarke zusammen und ist als einziger Standort in Deutschland als „Spa by Clarins" ausgezeichnet. Dieser Titel wurde weltweit bisher 45 Mal vergeben.

„Live beautifully – wer möchte das nicht? Wir freuen uns sehr, Teil des Ladies Lunch sein zu dürfen und den Damen genau dieses Gefühl bescheren zu können. Bei einem typgerechten Makeup-Look, kreiert von unseren Clarins Expert:innen, darf eines nicht zu kurz kommen: Skin Care! Dank pflanzlicher Aktivstoffe überzeugen unsere Makeup-Produkte nämlich auch mit einer langfristigen Pflegewirkung. Deshalb können wir stolz sagen: „Clarins makeup is made for skin". Unsere Marke ist zudem aus dem Spa geboren – umso schöner, dass die Damen uns dank unserer Aroma-Bar oder auch möglicher Treatments im wunderschönen Spa by Clarins auch von dieser Seite kennenlernen können. Denn eines ist klar: Clarins berührt Menschen. Ein Leben lang", so Anna Welcker, Clarins Team Lead Advocacy & PR.

Seit vielen Jahren begleitet Andrea Bockelkamp, Geschäftsleitung der kürzlich neu eröffneten Chopard-Boutique auf der Düsseldorfer Königsallee, den Ladies' Lunch im Gräflichen Park als treuer Partner. Die Gäste durften sich wieder auf atemberaubend schöne Neuigkeiten aus den High Jewellery Ateliers des Schweizer Red Carpet-Juweliers freuen, der unter anderem seit über 25 Jahren die Hollywood Stars auf dem roten Teppich beim Int. Filmfestival in Cannes ausstattet.

V.l.: Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpff, Andrea Bockelkamp (CHOPARD, Geschäftsleitung Düsseldorf), Adrian Runhof und Johnny Talbot (Talbot Runhof), Kerstin Stenkat und Usha Linthe-Rasch (She's Mercedes, Marketing) und Anna Welcker (Clarins, Team Lead Advocacy & PR). (Fotos: Antje Kiewitt)

Tolle Modelle – schöne Kleider. Mit ihrem Faible für besondere Stoffe, perfekte Schnittführungen und extravagante Details hat sich die Marke Talbot Runhof weltweit eine Fangemeinde erschlossen.

Erste Inspektion und Anprobe vor der Modenschau im großen Saal des Gräflicher Park Health & Balance Resort.

Bei der Entstehung der Kreationen zielt Chopard auf größtmögliche Transparenz und die Gewissheit ab, dass die hochwertigen Materialien verantwortungsvoll gefördert wurden. Aus diesem Grund verwendet die Maison seit 2018 nur noch „Fairmined Gold“, aus dem z.B. auch die „Palme D’or“ – die Trophäe des Int. Filmfestival in Cannes gefertigt wird.

„It‘s all about knowing where to stop“ – das ist für Johnny Talbot und Adrian Runhof Designmotto und Lebensphilosophie. Mit ihrem Faible für besondere Stoffe, perfekte Schnittführungen und extravagante Details hat sich die Marke weltweit eine Fangemeinde erschlossen. Wer Talbot Runhof trägt hat etwas vor – das gilt für den roten Teppich genauso wie im Business- und Freizeitkontext.
Ein Tag am Meer war die Inspiration der neuen Resort & High-Summer 2023 Kollektion – die Leichtigkeit des Sommers, das pulsierende Leben auf den legendären Sonneninseln und der mondäne Look der Bohème. So zeigt sich der Talbot Runhof-Sommer zwar gewohnt glamourös, offeriert aber auch jede Menge Leichtigkeit und immer einen Hauch Non-Chalance.

ERSTMALS MIT DABEI: INITIATIVE „SHE’S MERCEDES“

Seit mittlerweile acht Jahren tritt Mercedes-Benz mit der internationalen Initiative „She’s Mercedes“ in einen intensiven Dialog mit Frauen weltweit, um gezielter auf ihre Bedürfnisse und ihr Selbstverständnis für das Themenfeld Mobilität einzugehen und ihnen ein zeitgemäßes Markenerlebnis zu bieten. Die kontinuierlich wachsende weibliche Community vernetzt, inspiriert und befähigt sich gegenseitig. Inspirationsquelle der ersten Stunde ist die Automobilpionierin Bertha Benz, die vor mehr als 130 Jahren den Traum ihres Mannes Carl Benz unterstützte und mutig die Initiative ergriffen hat. Sie war die erste Frau, die eine Langstreckenfahrt mit einem Fahrzeug von Mannheim nach Pforzheim im Jahr 1888 unternahm und damit das Konzept des Automobils validierte. Sie legte den Grundstein für eine vollkommen neue Automobilindustrie.

Als Dankeschön freute sich die Gastgeberin statt Blumen über eine Spende an den von ihr gegründeten Kulturverein Diotima Gesellschaft e.V.

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS

Andrea Schäfers (rechts) vom Gräflichen Park mit dem Placement zum Ladies Lunch.

Von links: Renate Blumentrath, private Kunstsammlerin und Fashion-Stylistin Laila Hamidi.

Erstmals mit beim Ladies Lunch dabei, die internationale Initiative She’s Mercedes.

Ein Tag am Meer war die Inspiration der neuen Resort & High-Summer 2023 Kollektion von Talbot Runhof.

Höchste Konzentration in der Küche. Hier beim Serviceablauf während des Ladies Lunch.

Die Experten von Clarins standen Kundinnen und Models vor der Veranstaltung zur Verfügung.

Bad Driburger Politik beim Ladies Lunch: Christa Heinemann, stellvertretende Bürgermeisterin von Bad Driburg, mit Gräfin Oeynhausen.

Edlen Schmuck gab es bei der Modenschau von Chopard zu sehen.

PARKFEST IM GRÄFLICHEN PARK

Buntes Programm lockt mit Spiel, Spaß und Musik

Pünktlich zum Stadtfest und dem Tag der Gärten und Parks in Westfalen-Lippe hatte der Gräfliche Park am Sonntag, den 4. Juni 2023, wieder zu einem Parkfest eingeladen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten das Jugendorchester „Lautstark“ aus Bad Driburg und die Musikkapelle Barbarea.

NEU MIT DABEI: IMKERVEREIN WARBURG, KREISJÄGERSCHAFT HÖXTER UND AWO

Nachdem das Parkfest im September letzten Jahres wegen schlechtem Wetter abgesagt werden musste, strahlte an diesem Sonntag die Sonne vom wolkenlosen Himmel.

Neben Attraktionen wie einer Hüpfburg, einem Glücksrad und dem Zauberkünstler Hakan Varol konnten Besucher im Rahmen des Tags der Gärten und Parks sich zum diesjährigen Themenschwerpunkt „Bienenweiden und Insektenschutz“ informieren. Sie konnten Seedbombs (Samenbomben) basteln und bekamen Tipps des Imkervereins Warburg zum Thema: „Wie kann ich meinen Garten insektenfreundlich gestalten?“ Erstmals mit dabei waren die rollende Waldschule der Kreisjägerschaft Höxter und das Spielmobil der AWO.

ATTRAKTIONEN IM PARK

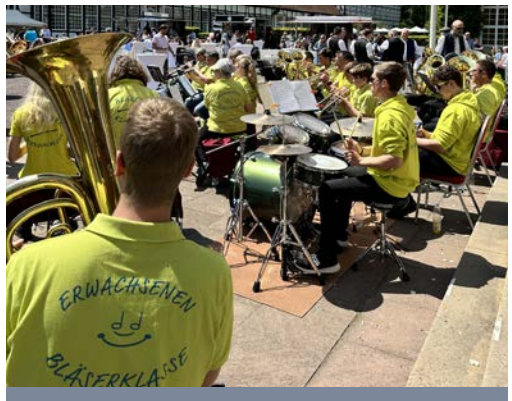
Einblicke in den 64 Hektar großen Gräflichen Park konnte man bei einer kostenfreien Führung während des Parkfestes erhalten oder aber auch auf eigene Faust. Zu den Attraktionen gehören u.a. ein Irrgarten mit einem hölzernen Ausguck „Kopf und Körper Bad Driburg“, eine über 1.000 m² große Kletterseillandschaft für Kinder, ein Staudengarten von Stardesigner Piet Oudolf, ein Ententeich und ein Damwildgehege. Neu ist der Calisthenics Park am Spielplatz. Nicht nur Freisportler können hier alle Fitnessübungen mit dem eigenen Körpergewicht durchführen.

FOTOWETTBEWERB

Bei einem Fotowettbewerb zum Parkfest gab es attratktive Preise zu gewinnen. Wer das schönste Foto eingesandt hat konnte u.a. einen Day-Spa Gutschein für das Gräflicher Park Health & Balance Resort gewinnen.

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

Strahlende Kinderaugen: Die Hüpfburgen sorgen für viel Freude bei den kleinen Besuchern des Parkfestes. (Foto: Nina Reichstein)



Das Jugendorchester „Lautstark“ überzeugt mit moderner Stückauswahl.

Im Handumdrehen aus Katzenstreu, Erde und einem bienenfreundlichen Samenmix „Seedbombs“ basteln mit dem Imkerverein Warburg.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen hatte – anders als im letzten Jahr – das Parkfest im Gräflichen Park die idealen Voraussetzungen für ein schönes Fest. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Musikkapelle Barbarea. (Fotos: Nina Reichstein)

Heinz-Josef Bickmann, Parkdirektor des Gräflichen Parks, begeistert zahlreiche Besucher mit seinen Ausführungen im Rahmen der Parkführung.

TOP HOTELIER IM GRÄFLICHEN PARK BAD DRIBURG

Geschäftsführer Volker Schwartz erhält Auszeichnung

Klein, aber fein: Das Gräflicher Park Health & Balance Resort ist mit seinen 135 Zimmern nicht nur ein privat geführtes vier Sterne Superior Haus, sondern auch Arbeitgeber von über 200 Angestellten. Seit 2018 ist Volker Schwartz hier Geschäftsführer. Ob mit dem Spa Award des Relax Guide, dem Connoisseur Circle oder als „Certified Green Hotel" – Auszeichnungen für das Hotel als Wellness- oder Tagungslocation gibt es reichlich. Jetzt hat Volker Schwartz selbst eine Auszeichnung für herausragende Leistungen erhalten: den „Schlummer Atlas Top 50 Hotelier 2023" in der Kategorie Privathotellerie. Vergeben wird die Auszeichnung vom Busche Verlag. Kriterien sind Vorbildcharakter, Team- und Innovationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und regionale Bedeutung. „Ich freue mich sehr über diese persönliche Auszeichnung", so Volker Schwartz. „Ich hoffe, dass auch in den nächsten Jahren unsere Gäste zufrieden sind und wir als Arbeitgeber weiter punkten werden."

GUTE ENTWICKLUNG IN DER PRIVATHOTELLERIE

Die Aussichten in der Privathotellerie sind gut. Davon ist Volker Schwartz überzeugt: „Gerade in Krisenzeiten können wir besser auf Herausforderungen reagieren. Sei es im Gästemarketing oder Themen wie Energie und Klima." Gleichzeitig gehörten diese Themen gemeinsam mit aktuellen Problemstellungen wie Lebensmittelpreise, Inflation, Kaufkraft zu den herausragenden Zukunftsthemen. „Unsere Qualität wird vom Gast sehr geschätzt", so Geschäftsführer Schwartz. Sein Credo: Der Gast muss zufrieden nach Hause fahren – Mitarbeitende müssen gehört und fair behandelt werden. „Das ist die beste Werbung", weiß Schwartz aus Erfahrung.

REICHWEITE ERHÖHEN

Und was möchte er als Top-Hotelier in Zukunft noch für das Haus erreichen? „Das Gräflicher Park Health & Balance Resort soll noch mehr zum Resort werden. D. h., der Gast erhält alles aus einer Hand." Das Thema Golf wird dabei eine große Rolle spielen. „Mit einem Golfangebot haben wir noch einmal mehr die Möglichkeit, unsere Reichweite zu erhöhen." Die Reichweite will Volker Schwartz auch bei der Fachkräftesuche erhöhen. „Wir haben ein gutes Betriebsklima und stehen in der Region an erster Stelle. Das erhöht die Chancen auch die besten Kräfte für unseren Standort in Bad Driburg zu finden", so Schwartz. „Denn ohne ein gutes Team sind wir alle nichts."

Weitere Informationen unter
https://www.graeflicher-park.de/

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

Geschäftsführer Volker Schwartz präsentiert stolz die Auszeichnung zum Top Hotelier. (Foto: Nina Reichstein)

ZUM SCHLUMMER ATLAS-AWARD TOP50 HOTELIERS
(Quelle Busche Verlag)

Der Award TOP50 Hoteliers wird seit 2009 von der Redaktion des Hotelführers Schlummer Atlas verliehen. Der Schlummer Atlas-Award TOP50 Hoteliers ist eine Auszeichnung, die auf Grundlage der Schlummer Atlas-Bewertung sowie unter Berücksichtigung der Aspekte Vorbildcharakter, Team- und Innovationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und regionale Bedeutung als höchste Anerkennung für herausragende Leistungen in der Hotellerie verliehen wird. Ausgezeichnet werden die besten Hotelièren und Hoteliers Deutschlands sowie die herausragendsten deutschen Hotelièren und Hoteliers, die in leitenden Positionen im Ausland tätig sind. Der Award würdigt Persönlichkeiten, die mit ihren Hotels wertvolle öffentliche Wohnzimmer und damit Plätze der Kommunikation, der Kultur und des Miteinanders schaffen.
Die Preisträgerinnen und Preisträger sind Vorbilder, die die Visitenkarten des öffentlichen Lebens prägen und die für das Funktionieren einer Gesellschaft unentbehrlich sind

ERFOLGREICHE REISEBÜROMESSE IM GRÄFLICHEN PARK

Die alljährliche Reisebüromesse des Reisebürostammtisches Paderborn fand auch in diesem Jahr im festlichen Theatersaal des Gräflichen Parks statt.
Unter der Leitung des Vorsitzenden des Reisebürostammtisches, Stephan Töpler, und der Vertriebsleiterin des Gräflichen Parks, Angela Denecke, versammelten sich am 5. Mai ab 18.00 Uhr insgesamt 22 internationale Aussteller und 80 Teilnehmer in entspannter Atmosphäre auf der Hotelveranda zum Empfang.

Der Reisebürostammtisch konnte bei dieser Gelegenheit nicht nur sein 31-jähriges Bestehen feiern, sondern durfte auch zahlreiche Hotels (aus den Malediven, Mexiko, Thailand u.v.m), Reisevermittler und Reisebüromitarbeiter zu seiner Veranstaltung willkommen heißen. Da das Format der Reisebüromesse immer mehr Anklang bei den Stammtischmitgliedern fand, wurde 2018 beschlossen, einmal im Jahr eine große Reisebüromesse im Gräflichen Park zu veranstalten. Seither erfreut sich die Messe großer Beliebtheit und verzeichnet jedes Jahr eine wachsende Teilnehmerzahl.

Die Veranstaltung ist wie eine Messe aufgebaut, bei der jedem Aussteller die Möglichkeit gegeben wird, sich individuell zu präsentieren. Im Saal befinden sich rundum die Messestände der Aussteller, während in der Mitte Stehtische für die Gäste bereitstehen. Unter den Gästen befanden sich vor allem wichtige Multiplikatoren aus den Reisebüros der Region Ostwestfalen-Lippe, die im Laufe des Abends ein köstliches 3-Gang-Menü aus der kreativen Küche des Caspar‘s Restaurant genießen durften.

Unter den Ausstellern befanden sich renommierte Unternehmen wie Aldiana, Royal Caribbean, Hyatt und Executive Cruises. Auch der Flughafen Paderborn-Lippstadt präsentierte sich als starker Partner in der Region.

Die Organisatoren Angela Denecke und Stephan Töpler bewerteten die Messe als großen Erfolg. „Unsere Reisemesse zeigt, dass der Reisebürostammtisch in Paderborn auch nach 31 Jahren immer noch eine bedeutende Plattform für den Austausch zwischen Ausstellern und Reisebüromitarbeitern ist. Mit dem erweiterten Format und der steigenden Anzahl von Ausstellern und Teilnehmern wird diese Veranstaltung sicherlich auch in den kommenden Jahren ein fester Bestandteil der regionalen Reiseindustrie bleiben“, so Denecke und Töpler.

von Nina Reichstein, Marketing Gräflicher Park Health & Balance Resort

Angela Denecke, Vertriebsleiterin des Gräflichen Parks, Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff und Stephan Töpler, Vorsitzender des Reisebürostammtisches freuen sich über die gelungene Veranstaltung, die seit 2018 im Gräflichen Park stattfindet.

22 internationale Aussteller kamen im Gräflichen Park zur Reisebüromesse zusammen, um zu netzwerken. (Fotos: Nina Reichstein)

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE KOOPERATIONSVERLÄNGERUNGEN

KreisSportBund Paderborn e.V.

Bewegung, Spiel und Sport sind Dreh- und Angelpunkt der Arbeit unseres Partners, dem KreisSportBund Paderborn e.V. (KSB Paderborn). Als Dachorganisation der Sportvereine im Kreis Paderborn setzt er sich insbesondere für die Sportvereine und den Sport treibenden Bürgerinnen und Bürger ein. Dabei steht die Vermittlung von Spaß und Freude an der Bewegung und Gesundheit im Mittelpunkt der Arbeit.

Diethelm Krause (KSB) und Anna-Lena Thuns (Marketing BDN) freuen sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit. (Foto: KSB Paderborn)

1. Paderborner Schwimmverein

Der 1. Paderborner Schwimmverein ist einer der ältesten und traditionsreichsten Schwimmclubs der Region. Er gehört seit vielen Jahren zu den erfolgreichsten Vereinen im Schwimmverband Ostwestfalen-Lippe e.V. Dabei zählt der Verein über 1.000 Mitglieder. „Einen besonders hohen Stellenwert hat die Nachwuchsförderung und die Schwimmausbildung der Kinder, was uns besonders im Rahmen der tollen Kooperation freut“, so der Geschäftsführer der Bad Driburger Naturparkquellen Thomas Dörpinghaus.

Alle aktiven Teilnehmer beim Wettkampf in Osnabrück. (Foto: Schwimmverein Paderborn)

AFC Paderborn Dolphins e.V.

Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte treten die Paderborner Dolphins in der kommenden Saison in der 1. Bundesliga des deutschen American-Footballs an. Der Mut, sowie die harte Arbeit des Teams haben sich gelohnt. Schauen Sie doch mal bei einem der Spiele vorbei und genießen Sie die leckeren Getränke aus dem Hause der Bad Driburger Naturparkquellen.

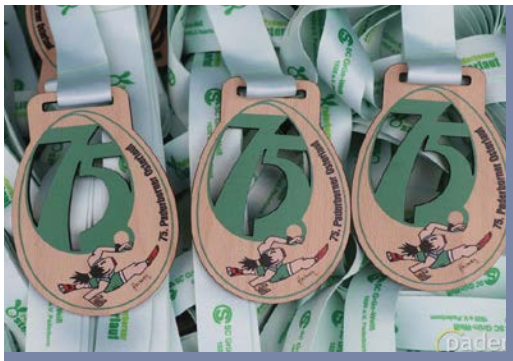
PADERBORNER OSTERLAUF ÜBERZEUGT MEHR DENN JE

Ein dreiviertel Jahrhundert ist es in Paderborn Tradition, dass am Karsamstag nicht nur wie in den Anfängen „um die Wette“ gelaufen wird, sondern dass Tausende von Hobby-, Freizeit- und Spitzenläufer einfach nur dabei sein wollen, um dieses einmalige Flair des Paderborner Osterlaufes zu genießen.

Wer meint, ein 75-jähriges Geburtstagskind gehöre zum alten Eisen, wurde bei der Jubiläumsauflage von Deutschlands ältester Straßenlaufveranstaltung eines Besseren belehrt. Der Jubilar zeigte sich in Bestlaune und schaffte es wieder einmal, Tausende von Teilnehmern und Zuschauern in seinen Bann zu ziehen.
Die Sonne zeigte sich zwar verhalten, aber trotzdem gab es nur strahlende Gesichter:
Als Erstes konnten schon 1.949 Kinder bei den Bambiniläufen strahlen, denn für jedes Kind wartete hinter der Ziellinie eine speziell angefertigte Finisher-Medaille, eine Teilnehmerurkunde und eine süße Osterüberraschung. TOP-Läuferin Katharina Heinig konnte sich am Karsamstag noch genau an ihren Start beim ersten in Paderborn veranstalteten Bambini Lauf vor 25 Jahren erinnern und ist mit ihrer Familie, wenn es der Terminkalender zulässt, immer wieder gerne in Paderborn.
Das Lächeln des Tages war aber bei Organisationsleiter Christian Stork festzustellen, als die Äthiopierin Tsigie Gebreselama beim Hotel Vivendi 10 km-Lauf mit 30:26 Minuten einen neuen Streckenrekord auf die Bahn legte. Hier hat sich wieder

Gratulation von Bürgermeister Michael Dreier an Claudia Pechstein für ihren Sieg bei den Inlinern.
(Foto: Norbert Wilhelmi)

In der VIP Lounge v.l.: Sonja Hornberger, Martin Hornberger (Geschäftsführer SC Paderborn 07), Anna-Lena Thuns (Marketing Bad Driburger Naturparkquellen), Henrik Koch, Mathias Hornberger, (Vorsitzender des Stadtsportverbandes Paderborn).
(Foto: Reinhard Ebmeyer)



Jubiläums Medaille kreiert vom Künstler Hermann
(Foto: Paderline)

Kathrin Kaufmann und Anna-Lena Thuns am Messestand in der Maspernhalle
(Foto: Ina Happe)

einmal gezeigt, dass die Paderborner Strecke mit zu einer der schnellsten zählt.
Auch die achtfache Olympiateilnehmerin im Eisschnelllauf, Claudia Pechstein, ließ es sich nicht nehmen, beim Jubiläumslauf mit dabei zu sein. Beim Inlineskater Rennen spurtete sie als erste ins Ziel und genoss einfach nur die einmalige Atmosphäre in Paderborn.
Insgesamt haben beim Osterlauf 10.669 Läuferinnen und Läufer teilgenommen, was einer Steigerung von über 20 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.
Paderborns Bürgermeister Michael Dreier sieht diesen tollen Erfolg insbesondere in dem gut eingespielten Organisationsteam und dankte persönlich allen Helfern für die geleistete Arbeit und resümierte, „dass der Osterlauf eindeutig das sportliche Highlight im Jahre 2023 für die Stadt Paderborn, darstellt“.
SC Grün-Weiß Präsident Martin Kaiser resümiert, dass eine derartige Großveranstaltung ohne die zahlreichen Sponsoren nicht realisierbar sei und bedankt sich ausdrücklich für deren teilweise langjähriges Engagement. Dazu zählt auch schon seit Jahren die Bad Driburger Naturparkquellen GmbH & Co. KG, die immer wieder für die notwendige Erfrischung sorgt.
Der SC Grün-Weiß, aber auch die Stadt Paderborn, freuen sich bereits jetzt auf die 76. Auflage des ältesten deutschen Straßenlaufes, denn der Osterlauf hat auch in diesem Jahr nichts von seiner Strahlkraft verloren.
Alle Ergebnisse, Bilder und Videos gibt es unter www.paderborner-osterlauf.de

von Thomas Lippe,
SC Grün-Weiß 1920 e.V. Paderborn

PERSONALIEN

Dr. Adrian Moise

ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Neurologie. Er leitet seit April 2023 den neuen Bereich Posttraumatische Belastungsstörungen, der aufgrund steigendem Bedarf in der Park Klinik eröffnet wurde. Der 59-Jährige hat die Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen inne und war im Akut- wie auch im Reha-Bereich in der Psychosomatik schon in Bad Berleburg, Leer, Bad Salzungen und Bad Elster tätig. Weitere Informationen zum Bereich PTBS finden Sie auf Seite 13.

Elena Schröder

ist seit April 2023 Teil des Marketingteams der Gräflichen Kliniken mit Sitz in der Holding.
Im Juni 2022 hat sie ihre Ausbildung als Kauffrau für Marketingkommunikation in einem Industrieunternehmen in Lippstadt abgeschlossen. Der Bereich Reha-Kliniken bzw. das Gesundheitswesen sind absolutes Neuland für sie. Trotzdem freut sie sich auf die Herausforderung und ist schon nach den ersten Monaten begeistert von der Aufgabenvielfalt in der Abteilung und sehr beeindruckt vom Teamgeist der Kliniken, den man auch in der Holding täglich spürt.
Die 24-jährige Salzkottenerin ist in ihrer Freizeit gerne beim Basketball, Yoga oder Tanzen und engagiert sich ehrenamtlich für Kinder- und Jugendarbeit in ihrer Heimatstadt.

Ilka Roosen

hat zum 1. April 2023 die Pflegeberatung in der Marcus Klinik übernommen. Die Pflegeexpertin steht in erster Linie Angehörigen im Einzeltraining mit vielen hilfreichen Tricks und Tipps zur Seite. Als gelernte Gesundheits- und Krankenpflegerin ist sie seit 28 Jahren in der Marcus Klinik in der Phase C tätig. Während dieser Zeit hat sie sich regelmäßig weitergebildet: Sie ist Wohnprojektberaterin, Pflegetrainerin, hat einen Bobath-Kurs und eine Weiterbildung in der Aromatherapie absolviert. Außerdem ist die 49-jährige Diabetesassistentin verheiratet und Mutter zweier erwachsener Söhne. Durch eine familiäre Pflegesituation weiß sie, wie es ist, wenn der Alltag plötzlich aus den Fugen gerät und wie wichtig Hilfe in einer solchen Situation ist. In ihrer Freizeit nutzt Ilka Roosen gerne ihren Garten, geht spazieren oder hört Hörbücher.

Dana Peuschel

ist bereits seit 2015 in der Unternehmensgruppe. Ihren Werdegang startete die 41-jährige gebürtige Sächsin mit einem Studium der Tourismuswirtschaft an der Studienakademie Breitenbrunn. Schwerpunkte waren Wellness- und Kurortmanagement und Hotelmanagement. Weitere Stationen vor und nach dem Studium waren die Ostsee und ein Kreuzfahrtschiff. Von 2015 bis 2019 managte Dana Peuschel den SPA Empfang des Hotels. Anschließend ist sie in den Therapiebereich gewechselt und leitet seitdem das Gästeservice-Center. Aus dieser Position heraus hat sie im April 2023 zusätzlich die Angliederung des Therapiezentrums an die Gräflichen Kliniken begleitet. In ihrer weiteren Funktion als Praxismanagerin hat sie die Eröffnung des Medizinschen Versorgungszentrums begleitet und dort vor Ort mit ihrem Team des Gästeservice-Centers auch räumlich ihren neuen Tätigkeitsbereich.
Privat ist Dana Peuschel bekennende Reise- und Rockmusik-Liebhaberin und lebt mit ihrem Mann in Schloss Neuhaus.

Sven Krahl

hat seit April 2023 die Funktion des stellvertretenden Technischen Leiters der drei Driburger Gräflichen Kliniken inne und unterstützt seitdem Kai Fornefeld.
Einigen ist er sicher noch bekannt aus dem Team der Marcus Klinik, in dem er schon seit Februar 2023 tätig ist. Der 38-jährige ist gelernter Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und lebt in Bad Driburg.
Das Technik-Team der Gräflichen Kliniken kümmert sich unter anderem um Heizung, Elektrik, Wasserleitungen, kleinere Baumaßnahmen, die Koordination größerer Baumaßnahmen, Beschilderungen und vieles mehr.
Mehr zum Team auch in der aktuellen Kampagne unter www.wirsindugos.de

Melanie Seifert

begann 2019 in der Moritz Klinik als Physiotherapeutin. Durch ihr abgeschlossenes Bachelorstudium „Gesundheitsmanagement“ bekleidete sie zunächst ab Oktober 2021 eine Doppelfunktion im Medizincontrolling/Physiotherapie. Im Oktober 2022 trat sie eine halbe Stelle im Recruiting/Marketing an: Vormittags kümmert sich die 36-Jährige um Marketingmaßnahmen wie Social Media oder die interne Unternehmenskommunikation. An den Nachmittagen stehen weiterhin die Patienten im Vordergrund. Die Abwechslung zwischen der Arbeit am Patienten und den Aufgaben im Marketing gefällt Melanie Seifert sehr gut: „Ich mag neue Herausforderungen und liebe die Vielseitigkeit meines beruflichen Alltags. Ebenso mag ich meine Kollegen in der Moritz Klinik. Wir haben ein tolles Team.“

Paul Kampa

ist seit März 2023 unser Mann fürs Süße. Der neue Konditormeister in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg wird auf Seite 22 ausführlich vorgestellt. Als gebürtiger Lippspringer kennt sich der 47-Jährige bestens in der Region aus und ist gut vernetzt. Inzwischen beglückt er nicht nur die PatientInnen in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg, sondern beliefert auch weitere Unternehmen mit Kuchen und Torten.
Zusammen mit den Bereichen Bäckerei und Catering gehört die Konditorei zum Gräflichen Genuss.

Ralf Vogt

ist seit dem Startschuss am 17. Mai 2023 zuständig für das E-Bike-Leasing der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (UGOS). Der Brakeler ist 56 Jahre alt, verheiratet und hat eine leibliche Tochter und zwei Stieftöchter. Passend zu seiner Tätigkeit in der UGOS fährt der gelernte Steuerfachangestellte gerne Rad. Er mag Musik, Sport und Hunde. Mehr zum E-Bike-Leasing finden Sie auf Seite 9 in dieser Ausgabe.

Marnie Krämer

ist Abteilungsleiter für das Housekeeping. Dabei ist er kein Unbekannter im Gräflichen Park, denn er war bereits vor zehn Jahren als Hausdamenassistent bei uns tätig. Gelernt hat er im Parkhotel Bremen. Nach mehreren Stationen in unterschiedlichen Hotels an diversen Standorten zog es ihn nun mit seiner Familie zurück in das schöne Weserbergland. Seit dem 1. Mai komplettiert er unser Housekeeping-Team mit 20 Mitarbeitenden nun in der leitenden Position.

TERMINE GRÄFLICHER PARK

15. AUGUST | AB 19:30 UHR

LESUNG MIT AMELIE FRIED UND PETER PROBST

AMELIE FRIED liest aus „Traumfrau mit Ersatzteilen“. Traumfrau mit Ersatzteilen ist eine bittersüße Komödie über die Herausforderungen des Älterwerdens, den Verlust von Illusionen und den Wert von Freundschaft. Amelie Fried, Jahrgang 1958, wurde als TV-Moderatorin bekannt. Alle ihre Romane waren Bestseller. Traumfrau mit Nebenwirkungen, Am Anfang war der Seitensprung, Der Mann von nebenan, Liebes Leid ...
16,- € p.P. im VVK, 22,-€ p.P an der Abendkasse

16.–20. AUGUST

SCHREIBWOCHE MIT AMELIE FRIED UND PETER PROBST

Amelie Fried hat ihr erstes Buch 1995 publiziert, inzwischen sind es über zwanzig. Allesamt wurden sie zu Bestsellern, ein Teil von ihnen wurde verfilmt. Für ihr Kinderbuch „Hat Opa einen Anzug an?“ erhielt sie den Deutschen Jugendliteraturpreis. Ihr Ehemann Peter Probst ist ein erfahrener Autor von Fernsehkrimis wie „Tatort“ und „Polizeiruf 110“, hat aber auch Komödien, Melodramen und historische Filme verfasst. Für seine Fernsehspiele bekam er zahlreiche Nominierungen und Auszeichnungen. Gemeinsam vermitteln die beiden Autoren mit viel Expertise, Hintergrundwissen und Methodik den Workshop-Teilnehmern in acht Theorie- und Praxiseinheiten die Grundlagen kreativen Schreibens, die sofort in die Praxis umgesetzt werden können. Dabei geht es vor allem darum, in Theorie und Praxis Techniken zu erlernen und umzusetzen, doch auch das Veröffentlichen von Texten über Agenturen, Verlage und Selfpublishing steht auf dem Programm.
Pro Person im Doppelzimmer ist die Schreibwoche ab 1.435 Euro buchbar.

Am Dienstag, den 15.August um 19:30 Uhr lesen Amelie Fried und Peter Probst im Gräflichen Park.

TERMINE GRÄFLICHER PARK

1.–3. SEPTEMBER | AB 14:00 UHR

1. GRÄFLICHER PARK OPEN

Die ersten Gräflicher Park Open versprechen spannende Wettkämpfe, kulinarische Köstlichkeiten und musikalische Highlights mit DJ Seppi, wenn auf dem Tennisrasen das A6 DTB Herren Ranglistenturnier stattfindet.
Weitere Informationen im Veranstaltungskalender unter:
https://www.graeflicher-park.de/veranstaltung/1-graeflicher-park-open

Gräflicher Park Open auf dem Rasen : Spannende Wettkämpfe, kulinarische Highlights und mehr.

8. SEPTEMBER | AB 18:00 UHR

VARIETÉ DINNER

Erleben Sie einen unvergesslichen Varietéabend mit Monsieur Momo und dem Duo DelicARTe! Lassen Sie sich von der Magie, Poesie und Artistik verzaubern und genießen Sie einen Abend voller Lachen, Spannung und Tanz, gepaart mit einem köstlichen 3-Gang-Dinner*.
Durch sein charmant-sympathisches Wesen und seinem verträumten Blick auf die Welt spielt Momo sich schnell in die Herzen seiner Zuschauer! Momo geht stets auf sein Publikum ein und überrascht nicht nur die Zuschauer, sondern manchmal sogar sich selbst! Ob im Kampf mit sich selbst, bei einer poetischen Jonglage oder einem Hauch „Magic“: Monsieur Momo ist ein ganz besonderer Clown, der jede Generation zum Lachen und Schmunzeln bringt, ohne zu überfordern. Mit seinem Solo-Programm bringt er ein Stück früherer Stummfilm-Zeiten zurück auf die Bühne. Ein Abend über visuelle und nonverbale Komik in frischer und frecher Art. Monsieur Momo ist seit 2015 Preisträger des Bochumer Kleinkunstpreises. Im Jahr 2017 gewann er mehrere Kleinkunstpreise und Nachwuchswettbewerbe in ganz Deutschland. Unter anderem im berühmten Roncalli Varieté „Apollo“ in Düsseldorf.
Das Duo DelicARTe um Bryan & Sigrun verführt Sie auf besondere, delikate Art mit ihrer Artistik-Show voller Sinnlichkeit, Humor und tänzerischer Leichtigkeit. Erleben Sie Partnerakrobatik in vollendeter Körperbeherrschung, einen swingenden Stepptänzer, amüsanten Tango und einen heißen Wischmopp. Die beiden Künstler sind nicht nur als Duo unterwegs, sondern touren auch Solo durch ganz Deutschland. Sie sind auf verschiedensten Bühnen in der Theaterlandschaft zu sehen – Varieté, Gala, Straßentheater, Festivals, GOP…
Freuen Sie sich auf einen bunten Varieté-Mix mit den talentierten Gastkünstlern des Café & Zimmertheater Höxter.
*Das 3-Gang-Dinner beinhaltet eine Vorspeise (am Tisch serviert), ein Hauptgericht (Buffet) und ein Dessert (am Tisch serviert).
89,- € p.P. (inkl. Eintrittskarte und 3-Gang-Dinner* inkl. Sektempfang.Details zum Menü finden Sie auf unserer Homepage) Um Reservierung wird gebeten

Dinner und Show: Beim Varietéabend bietet das Duo DelicARTEe ein Hauch Magie. (Foto: Gräflicher Park)

24. SEPTEMBER | AB 11:00 UHR

OKTOBERFEST IM PLATANENHOF

Es wird zünftig im Gräflichen Park! Am 24. September heißt es “O’zapft is” im Platanenhof. Besucher können sich auf einen traditionellen Frühschoppen mit bayerischen Spezialitäten und vollmundigem Benediktiner Weißbier freuen. Für stimmungsvolle musikalische Begleitung sorgt die Stadtkapelle Bad Driburg.

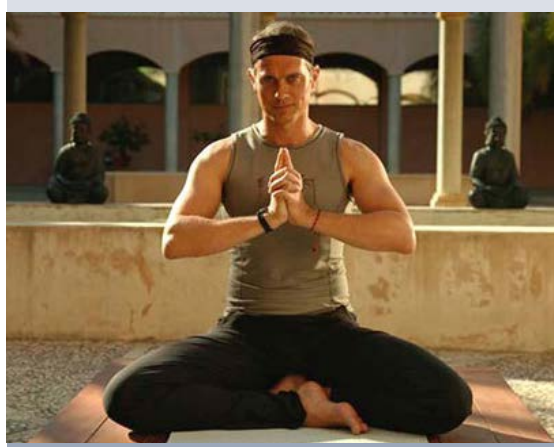
Oktoberfest im Platanenhof: Echte bayerische Stimmung am 24. September. (Foto: Shutterstock)

4.–6. OKTOBER 2023

YOGA-RETREAT MIT RALF BAUER

Ralf Bauer gehört zu den beliebtesten deutschen Fernsehstars. Der Schauspieler wurde Mitte der 1990er-Jahre als einer der Hauptdarsteller der ARD-Serie „Gegen den Wind“ bekannt. Doch auch als Yoga-Lehrer hat er sich einen Namen gemacht und betreibt seit 2014 in Baden-Baden seine eigene Yoga-Schule. Im Rahmen seiner Yoga-Retreats führt er die Teilnehmer durch ein Wohlfühlprogramm und angeleitete Yoga-Einheiten.
Nach der Anreise geht es für die Teilnehmer bereits um 17 Uhr mit der ersten Yoga-Session los. Weitere Sessions folgen am darauffolgenden Tag am Morgen und am Nachmittag sowie am Morgen des letzten Tages. Begleitet werden die Kurse von gemeinsamen Mittag- und Abendessen im Caspar’s Restaurant, Wasser und Tee während der Kurseinheiten sowie Wanderungen und Ausflüge in dem englischen Landschaftspark. Die Yoga-Retreats sind ab 533 Euro pro Person im Doppelzimmer buchbar.

Weitere Termine – auch für das Theater im Park – finden Sie im Internet unter https://www.graeflicher-park.de/veranstaltungskalender/



Die Yoga-Retreats mit Ralf Bauer gehören fast schon zum festen Programm im Gräflichen Park. Sie finden bereits seit 2016 statt. (Foto: Ralf Bauer)

TERMINE
DIOTIMA GESELLSCHAFT

24. SEPTEMBER | 19:30 UHR | GRÄFLICHER PARK

LESUNG MIT ANNIKA REICH: „MÄNNER STERBEN BEI UNS NICHT“

In einem prachtvollen Anwesen am See leben die Frauen einer Familie zusammen, denen die Männer nach und nach abhandengekommen sind. Wie zahlreich die dunklen Flecken ihrer Geschichte sind, weiß nur eine von ihnen, die enigmatische Großmutter, die immer den Schein zu wahren wusste.
Annika Reich erzählt von Schwestern, Müttern, Töchtern und Großmüttern, die der trügerischen Anziehungskraft weiblichen Verrats erliegen, auch wenn sie sich nichts mehr als gegenseitigen Beistand wünschen. Bis die Großmutter stirbt und die Geister der Vergangenheit sich nicht länger verstecken lassen.
Der Eintrittspreis für die Lesung beträgt im Vorverkauf 12 Euro, an der Abendkasse = 5 Euro mehr (gilt nicht für die Mitglieder der Diotima Gesellschaft).

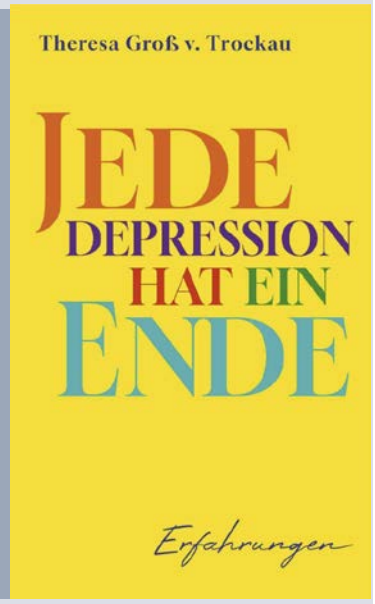
Männer sterben bei uns nicht: *Lesung mit Annika Reich.*
Eine Veranstaltung der Diotima Gesellschaft am 24. September 2023 um 19.30 Uhr. (Foto: Paul Winkler)

19. NOVEMBER 2023 | 19:30 UHR | GRÄFLICHER PARK

LESUNG „JEDE DEPRESSION HAT EIN ENDE“ von Theresa Groß von Trockau

Depression ist eine immer häufiger auftretende Erkrankung, die meist begleitet ist von Scham und Stigmatisierung. Oft durchleben Betroffene eine lange Zeit ohne Diagnose und vor allen Dingen Hilfe. Zudem fällt es den Erkrankten schwer, darüber zu reden. Dabei ist es wichtig herauszufinden, warum der Körper mit einer Depression reagiert.
Theresa Groß von Trockau beschreibt in diesem Buch nicht nur die täglichen Schwierigkeiten während einer depressiven Phase, sondern geht den Problemen auf den Grund. Sie möchte der Leserin, dem Leser Mut machen, Hoffnung geben und aufzeigen, wie wichtig es ist, sich professionelle Hilfe zu holen, die Erkrankte in der Entwicklung begleitet.
Der wohl wichtigsten Satz, den sie während eines Klinikaufenthaltes lernte, ist: Jede Depression hat ein Ende.
Der Erlös des Buches geht an eine sozial-therapeutische Wohn- und Arbeitsgemeinschaft in Oberfranken.

Theresa Groß von Trockau
wurde 1962 in Paderborn geboren. Heute lebt sie in Oberfranken. »Jede Depression hat ein Ende« ist ihr erstes veröffentlichtes Werk.



TICKETS DIOTIMA GESELLSCHAFT

VORVERKAUF:
Karten für die oben stehenden Veranstaltungen der Diotima Gesellschaft können an den folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden:
- Buchhandlung Saabel, Lange Str. 86, Bad Driburg, Tel. 05253.4596
- Bad Driburger Touristik GmbH, Lange Str. 140, Bad Driburg, Tel. 05253.9894-0
- Gästeservice Center im Gräflichen Park, Bad Driburg, Tel. 05253.9523700
- Buchhandlung Brandt, Westerbachstr. 8, Höxter, Tel. 05271.1233
- Buchhandlung Lesbar, Weserstraße 7, Beverungen, Tel. 05273.366922
- Buchhandlung Bonifatius, Liboristr. 1, Paderborn, Tel. 05251.153142
- Online über www.eventim.de

SONDERKONDITIONEN FÜR ALLE MITARBEITENDEN

Mitarbeitende der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff, die an den Veranstaltungen der Diotima Gesellschaft e.V. teilnehmen möchten, erhalten im VVK **5 Euro Rabatt.**
Die Tickets zu Sonderkonditionen können online über info@diotima-gesellschaft.de oder über das Gästeservice-Center (Tel. +49 05253 95-23700) im Gräflichen Park gekauft und abgeholt werden.
Bitte beachten Sie, dass an anderen VVK Stellen und an der Abendkasse keine Mitarbeiterrabatte gewährt werden können und die normalen Konditionen gelten.

IMPRESSUM
Redaktion: Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff GmbH & Co. KG, 33014 Bad Driburg,
Antje Kiewitt (Chefredaktion), Anneka J. Hilgenberg
Anzeigenverkauf: Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff, 33014 Bad Driburg, Antje Kiewitt
Auflage: 2200
Layout und Druck: Druckerei Egeling, Bad Driburg
Die Redaktion ist nicht für den Inhalt der Beiträge verantwortlich und behält sich vor, Texte zu kürzen.

30 JAHRE MORITZ KLINIK – EIN FEST MIT ALLEN MITARBEITENDEN

Das beste kommt zum Schluss: Die Moritz wird in diesem Jahr 30! Das wurde am Freitag, den 30. Juni 2023, in Bad Klosterlausnitz mit allen gefeiert. 1993 von Caspar Graf von Oeynhausen eröffnet, ist die Moritz Klinik heute als Fachkrankenhaus für neurologische Frührehabilitation und Reha-Klinik, als orthopädische Reha mit Behandlung nach Amputationen und insbesondere als größtes Reha-Zentrum für Brandverletzte weit über die Region bekannt. Mehr als 3.800 Patienten kommen im Jahr hierher, um nach Operationen und Unfällen mit Hilfe therapeutischer Maßnahmen wieder den Weg in Alltag und Beruf zu finden.

RÜCKBLICK

Nach dem Fall der Mauer war Caspar Graf von Oeynhausen begeistert und entschlossen, aktiv in den neuen Bundesländern etwas zu bewegen. Er wollte nicht nur einfach zuschauen und applaudieren, sondern selber positive Zeichen in den neuen Bundesländern setzen. So wurde die Moritz Klinik damals nach der Caspar Heinrich Klinik und der Marcus Klinik die dritte Reha-Klinik, die von der Unternehmensgruppe erbaut wurde.

„Die Rehabilitation hat in den letzten 30 Jahren etliche rechtliche und gesellschaftliche Veränderungen mitgemacht. Sie unterliegt quasi einer ständigen Revolution, die allen ein hohes Maß an Flexibilität abverlangt. Seit Beginn an stehen die hohe medizinische und therapeutische Qualität für alle Gräflichen Kliniken im Vordergrund. Bei der Moritz Klinik sorgt zusätzlich eine enge Anbindung an die Uniklinik in Jena für den steten wissenschaftlichen Austausch“, so das Fazit von Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff, der die Unternehmensgruppe inzwischen in siebter Generation leitet.

EIN FEST FÜR ALLE

Das 30-jährige Jubiläum wurde erst mit einem offiziellen Festakt und anschließend mit einem großen Mitarbeiterfest gefeiert, zu dem alle 375 Mitarbeitenden eingeladen waren. „Wir haben die Herausforderungen der letzten Zeit gut überstanden“, zeigte sich Christoph Essmann, Geschäftsführer der Moritz Klinik, auf dem Festakt zufrieden. „Sowohl Corona als auch die Energiekrise haben wir bisher außerordentlich gut ohne fremde Hilfe gemeistert.“ Der Erfolgsweg der Moritz Klinik über 30 Jahre bis heute sei ohne die volle Unterstützung der Mitarbeitenden nicht möglich gewesen, betont Essmann. „Wir können uns über eine Vollbelegung freuen. Die ist aber nur möglich, weil unsere Mitarbeitenden das tragen. Denn auch wir sind von dem Fachkräftemangel nicht verschont geblieben und sind mehr denn je auf jede helfende Hand angewiesen. 30 Jahre Unternehmenserfolg sind daher auch 30 Jahre Erfolgsbeitrag der Mitarbeitenden. Erst die Menschen geben dem Unternehmen ein Gesicht.“

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

(V.l.): Burkhard Deppe (Bürgermeister Bad Driburg), Prof. Dr. med. Farsin Hamzei (Chefarzt Neurologische Rehabilitation Moritz Klinik), Gabriele Klotz (Bürgermeisterin Bad Klosterlausnitz), Dr. med. Hans Ziegenthaler (Chefarzt Orthopädie/Traumatologie, Reha-Zentrum für Brandverletzte), Christoph Essmann (Geschäftsführer Moritz Klinik) und Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (Inhaber Gräfliche Kliniken).
(Foto: Moritz Klinik)

Moritz Klinik leistet Pionierarbeit

Ob mit dem Reha-Zentrum für Brandverletzungen unter Dr. Hans Ziegenthaler, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, oder der Eröffnung des Long-COVID Therapie Centrum (LTC), einer stationäre Long-COVID-Reha und einem Forschungsbereich unter der Leitung von Prof. Dr. med. Farsin Hamzei, Chefarzt der Neurologie – in vielen Bereichen leistet die Moritz Klinik heute Pionierarbeit.

- Weitere Informationen zur Moritz Klinik unter: https://www.moritz-klinik.de/
- Weitere Informationen zum Reha-Zentrum für Brandverletzungen unter: https://www.moritz-klinik.de/rehaklinik/brandverletzungen/
- Weitere Informationen zum LTC und dem Therapie-Angebot unter: https://www.moritz-klinik.de/zusatzleistungen/long-covid-therapie-centrum/

JENS

MAMMA MIA

E KLINIKEN
MORITZ KL

LEASE A BIKE

ZWEIRAD24
FAHRRAD & MOTORRAD

BRAKELER STR. 18 - 33014 BAD DRIBURG

DAS KOSTENNEUTRALE

BIKE-LEASING KONZEPT

FÜR UNTERNEHMEN, ANGESTELLTE & SELBSTSTÄNDIGE

MEISTERWERKSTATT | VERKAUF | ZUBEHÖR

JETZT INFORMIEREN